

Ling.

941

Staatliche Bibliothek
Regensburg

Ling. 941



Germ. C 99

Bibliothek
Aller Gymnasien
in
Frankfurt

MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

NEBST WÖRTERBUCH

ZU

DER NIBELUNGE NÔT

UND ZU DEN GEDICHTEN

WALTHERS VON DER VOGELWEIDE

FÜR DEN SCHULUNTERRICHT AUSGEARBEITET

VON

Germ. Lgg

ERNST MARTIN



VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE



BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1869

MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

ERST WÖRTERBUCH

32

DER ZIBELFÄHRE NOT

UND IN DER GEDRUCKTEN

WÄRTHERS VON DER ZUGELWÄRT

UND DER SCHULLEHRER ALLEIN

ERST MARTIN

ALTE FÜRSTEN VON

Staatliche Bibliothek
Regensburg

1963/1659

Vorwort zur dritten Auflage.

Dieser mittelhochdeutschen Grammatik mit Wörterbuch zu den Nibelungen und zu Walther liegt eine 1865 in zwei Auflagen erschienene Arbeit zu Grunde, die sich nur auf die Nibelungen bezog. Jetzt ist nicht nur das Glossar erweitert worden; auch die früher gegebene Grammatik erschien mir jetzt zu ängstlich auf dasjenige beschränkt, was zum unmittelbaren Verständniss der Nibelungen erforderlich war. Indem ich diesmal hinzufüge, was innerhalb des mhd. zur Rückleitung der Wörter auf ihre Stämme dienlich sein kann, hoffe ich auch den Anforderungen einiger der Beurtheiler meiner früheren Arbeit gerecht zu werden.

In seiner jetzigen Gestalt wird das Hilfsbuch ausreichen für den mhd. Unterricht auf Gymnasien, wie ich nach dem Vorgange anderer, gewichtigerer Stimmen [s. namentlich die Verhandlungen der Philologenversammlung zu Frankfurt 1861] ihn in den allgemeinen Lehrplan aufgenommen zu sehen wünsche. Besser als irgend Chrestomathien es vermögen, führt die eingehende Kenntniss der bedeutendsten und eigenthümlichsten Dichtungen in den Geist unseres deutschen Alterthums ein. Und unter diesen wird man keine finden, die mehr nationalen Charakter an sich trage als die Nibelungen, deren Inhalt, die Heldensage aus einer jahrhundertelangen poetischen Thätigkeit des deutschen Volkes hervorgegangen ist, und die Lieder Walthers, der im Wendepunct des Mittelalters stehend sowohl die Grösse Friedrichs I als auch den baldfolgenden raschen Verfall des Reichs erlebte und dem Stolze wie der Trauer der Nation gleich edeln Ausdruck verlieh. Freilich ist die Kenntniss der mhd. Dichtung, die nur aus diesen beiden Quellen geschöpft ist, eine

einseitige und beschränkte: an gleichmäfsig ausgeführter Darstellung werden die Nibelungen von der Kudrun, an Innigkeit und Zartheit des Minneliedes wird Walther von Reimar u. a. übertroffen, und die höfische Erzählung wäre noch ganz unvertreten. Indessen man wird sich bescheiden müssen: kaum dürfen mehr als die deutschen Stunden eines Jahrgangs, etwa der Obersecunda oder Unterprima (nach süddeutscher Bezeichnung Oberquinta und Untersexta) für das mhd. in Anspruch genommen werden. Auch wird ein tüchtiger Lehrer, indem er die altdeutsche Literaturgeschichte mit zwei der bedeutendsten Denkmäler in lebendige Verbindung bringt, durch Schilderungen und Proben der anderen jenem Mangel abzuhelpen und den weiterstrebenden Schüler auf die richtigen Hilfsmittel zum Privatstudium hinzuweisen verstehn.

Schliesslich kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, dafs für die Schule sowie für alle diejenigen, welche Walther ohne Rücksicht auf die Kritik der Ueberlieferung lesen wollen, ein Abdruck des Lachmannschen Textes ähnlich der vierten Ausgabe der Nibelungen, zugleich aber in einer nach Inhalt und Zeitfolge bestimmten Ordnung der Gedichte veranstaltet werden möge.

Heidelberg, 5. Mai 1867.

[Der im vorstehenden ausgesprochne Wunsch wird durch die Ausgabe Walthers von W. Wilmanns erledigt, welche soeben im Verlage der Waisenhausbuchhandlung in Halle erscheint.

Freiburg i. B., 5. Mai 1869.]

Ernst Martin.

Lautlehre.

§ 1. Vocale. Kurze *a, e, ě, i, o, ö, u, ü*

Lange *ā, æ, ē, î, ô, œ, û*

Diphthonge *ei, iu, ie, ou, öu, uo, üe*

ě wird gewöhnlich nicht anders als *e* geschrieben. Die Aussprache des *iu* war wol = *iü*; da dieser Laut jedoch schwierig ist, so spricht man es meist als langes *ü* aus. *öu* wird zuweilen auch *eu* geschrieben: *vreude*.

Neuhochdeutsch (nhd.) ist meistens geworden: *î* — *ei*, *û* — *au*; *uo* — *u*, *üe* — *ü*; *iu* — *eu* (äu), *ou* — *au*, *öu* — *eu* (äu). Vergleiche *win, hûs, muot, müede, iuch, loufen, vröude*. *ie* sprechen wir nicht mehr als Diphthongen (i mit nachklingendem e) aus, sondern als langes i z. B. in *bieten*. Ueberdies hat das nhd. die Quantität der mittelhochdeutschen (mhd.) Vocale verändert. Mit Ausnahme einiger einsilbiger Wörter (*an in bin hin ab ob mit weg*) sind im nhd. die Vocale der Stammsilben entweder lang geworden oder sie haben Position erhalten durch Verdoppelung der folgenden Consonanten, vgl. *vater nemen ligen, riten*. Andererseits sind vor positionwirkenden Consonanten die Stammvocale verkürzt worden in *râche lâzen*. Hier ist also besonders zu beachten, dass im mhd. die Aussprache sich an die Schrift anschliessen muss.

§ 2. Einige mhd. Vocale sind aus anderen durch Einwirkung der ursprünglich in der nächstfolgenden Silbe stehenden Vocale entstanden.

1. Durch Brechung, die ein ursp. folgendes *a* bewirkte, ward *ě* aus *i*, *o* aus *u*, *ie* aus *iu*. So in *geben* (Inf.) ursp. *giban*, vergl. *er gibt; geboten*, ursp. *gabutan; bieten*, ursp. *biutan*, vergl. *er biutet*. Die Brechung wird aufgehoben, wenn auf *i* oder *u* dop-

peldes oder mit einem andern Consonanten verbundenes *m* oder *n* folgen; daher steht *swimmen swinden, geswummen geswunden* neben *helfen, geholfen*. Auch das Participium Praeteriti der IV. Conj. wird nicht gebrochen: *gestigen* s. § 9.

2. durch Umlaut, den ein ursp. folgendes *i* bewirkte, ward *a* — *e*, *o* — *ö*, *u* — *ü*; *ā* — *æ*, *ō* — *œ*, *û* — *iu*; *ou* — *öu*, *uo* — *üe*. Beisp. *gast* — *geste* (ursp. *gasti*), *mohte* — *möhte* (Conjunctiv ursp. *mohti*), *tür* (*turi*), *wænen* (*wānian*), *hæren* (*hōrian*), *brût* Plur. *briute* (*brûtî*), *loup* — *löuber* (*loubir*), *vuoz* — *vüeze* (*vuozî*).

Rückumlaut d. h. Herstellung des ursprünglichen Vocals tritt ein in den Formen, in denen ursprünglich das *i* ausgestossen wurde: *wænen* — *wānde*, *hæren* — *hōrte* (s. § 13).

§ 3. Da auch *é* und *ô* nur anstatt *ei* und *ou* eingetreten sind, und zwar *é* vor *h r w* (vgl. *mêr meist* und § 10), *ô* vor *l r h s n* oder Dental (*lôs lôn, tôt* neben *tōuwen* sterben), so lassen sich die 22 Vocale des mhd. auf folgende 10 zurückführen:

<i>a</i> (<i>e</i>)	<i>ā</i> (<i>æ</i>)	<i>uo</i> (<i>üe</i>)
<i>i</i> (<i>ë</i>)	<i>î</i>	<i>ei</i> (<i>é</i>)
<i>u</i> (<i>ü</i> ; <i>o</i> , <i>ö</i>)	<i>iu</i> (<i>ie</i>)	<i>û</i> (<i>iu</i>) <i>ou</i> (<i>öu</i> ; <i>ô</i> , <i>œ</i>).

Aber selbst diese drei Reihen entwickeln sich aus je einem der drei Grundvocale *a*, *i*, *u*; wovon *ā*, *uo*; *î*, *ei*; *iu* (*û*), *ou* Steigerungen sind, die in der starken Conjugation und in der Wortbildung die veränderte Bedeutung des Stammes bezeichnen. Vgl. § 9 und für die Wortbildung die Beispiele *grap gruobe, biz bizen* erbeizen, *lüge liuge lougene*. Die *a*reihe mit dem Gliede *ā* ist noch durch zwei Schwächungen *i* und *u* erweitert worden: *bar bāre bir* geburt, *bint bant bunt*.

§ 4. Die Flexionsendungen sowie viele Ableitungssuffixe zeigen ein schwaches *e*, an dessen Stelle früher volle Vocale gestanden haben: *geben* althochdeutsch *geban*, *schoener* — *scônôra*, *ernestliche* — *ernustliche*. Nur ausnahmsweise haben einzelne Flexionssilben den vollen Vocal behalten s. §§ 12. 20. Dies schwache *e* hat jedoch zwei Stufen: nach langer Stammsilbe, d. h. einer solchen, deren Vocal lang ist oder vor mehreren

Consonanten steht, ist das *e* in der nächsten Silbe nur tonlos, nach kurzer Stammsilbe ist es stumm, wird fast gar nicht ausgesprochen; ein auf stummes *e* folgendes *e* ist tonlos, ein auf tonloses *e* folgendes ist stumm. *heiter* hat also in der zweiten Silbe ein tonloses, *edel* ein stummes *e*; tritt die Dativendung *-eme* an, so wird das erste Wort *heitereme* ausgesprochen werden als *heiterme*, das zweite *edeleme* als *edlem*. Ein stummes *e* nach Liquidis wird meist gar nicht geschrieben: *mül*, *müln* anstatt *müle*, *mülen*.

§ 5. Consonanten.

Liquidae: *l, m, n, r*

Spirantes, weiche: *h, j, s, w*

harte (= goth. Mutae): *f (v), ch, ʒ*

Mutae: *b, p; g, k (c); d, t;*

Verbindungen von Muta und Spirans: *ph, ʒ; qu*

Nach kurzem Vocal werden *p f k ʒ ʒ* gewöhnlich verdoppelt, wobei *ck = kk, tz = ʒʒ* gilt. Vom nhd. weicht der mhd. Consonantismus nur in wenigen Fällen ab. Verschiedenheiten, die nur die Schreibweise betreffen, sind: vor Vocalen wird fast immer *v* geschrieben, nicht *f*: *vinden, vallen*; *ph* an der Stelle unseres *pf*: *phant*; *c* tritt im Auslaut anstatt unseres *k* ein: *tranc*, im Auslaut seltener: *criuze*. *ʒ* hat den Laut unseres *ss (sz)*: *grôʒ*; zuweilen wird nhd. auch *s* dafür geschrieben: *daz, ûʒ*. In den Handschriften und deshalb auch in einigen Ausgaben wird *ʒ* nicht von *ʒ* unterschieden; dann ist die Regel zu beobachten: im Anlaut und hinter *l n r* steht nur *ʒ*: *ʒît, holʒ cranz herze*; sonst erscheint *ʒ* nur hinter kurzen Vocalen und daher, abgesehen vom Auslaut (§ 6) stets doppelt: *sitzen*. Dagegen hat sich im nhd. die Aussprache geändert: bei *ng*, in welchem wir das *g* z. B. in *lange* nicht neben dem nasalen *n* hören lassen, während dies im mhd. ebenso geschieht wie im lateinischen *longus*. *h* wird mhd. vor *t* und *s* und nach *r* und *l* wie *ch* ausgesprochen: *niht fuhs durh bevelhen*; es wird niemals wie in nhd. Schreibung als Dehnungszeichen hinter Vocalen und nach *t* gesetzt: *wân, küelen*.

In Lachmanns Ausgabe der Nib. Nôt sind einige orthographische Eigenthümlichkeiten der Handschrift beibehalten: *z* steht zuweilen für *tz* z. B. *sizen*; *k*, *kh*, *ckh* für *ck*: *weken*, *rekhe*, *ungelückhe*; *sc* für *sch*: *sceiden*; *v* nach *z* oder *t* für *w*: *zwei*, *tvanc*; *z* für *zz*: *bezer*; *x* für *hs*: *sex*. Im Walther ist *c* für *z* vor *i* beibehalten in *cirkel*; *gg* für *ck* und *k* in *rügge*, *linggen*.

§ 6. Im Auslaut wird 1) Doppelconsonant einfach geschrieben: *schif* (*schiffes*), *schaz* (*schatzes*), *sac* (*sackes*), *ros* (*rosses*), *swim* (*swimmen*) u. a.

2) Media in Tenuis verwandelt: *gap* (*gäben*), *tac* (*tages*), *rat* (*reder*); ferner *v* zu *f*: *hof* (*hoves*); *h* zu *ch*: *sach* (*sähen*).

3) *w* abgeworfen: *niu* (*niuwes*), *gar* (*garwes*).

In Lachmanns Nib. Nôt ist bisweilen auslautend *h* für *ch* geschrieben: *noh*; *ck* oder *k* für *c*: *lack*, *genuok*. Im Reime steht vereinzelt *ch* für *c*: *werch*; *n* für *m*: *gezan*, *frun*.

§ 7. Im Anlaut wandelt sich *j* vor *i* zu *g* in *jehen*, *ich gihe*; zuweilen wird der Silbe *er-* ein *d* vorgeschlagen: *derkande*. Nach einem *ch* am Ende des vorhergehenden Wortes kann *d* zu *t* werden: *sich tacte* (*dacte*).

Im Inlaut wird manchmal *b* zu *p* vor *t*: *hapt*, *gelopt*. Tonloses *e* zwischen zwei gleichen Consonanten fällt oft mit einem derselben aus: *bietet* wird *biet*, *dienende* — *diende*, *lougenen* — *lougen*; so wird auch *gebundenem* zu *gebundem* zusammengezogen, *mineme* zu *mîme*. — Durch Consonantenausfall und Zusammenziehung der Vocale entsteht häufig *ei* aus *age*: *meit*, *geseit*; aus *ege*: *gein*, *leite*; aus *ede*: *reite*; *â* aus *ade*: *schât*; *i* aus *ige*: *lît*, aus *ibe*: *gîst*.

Conjugation.

§ 8. Es gibt nur ein Praesens mit Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv und Participium und ein Praeteritum mit Ind. Conj. Part. Die übrigen Formen werden durch Zusammensetzung mit den Hilfsverben ausgedrückt: das Futurum gewöhnlich durch den Infinitiv mit *wil* oder *sol*, das Perf. und Plusquamperfectum durch das Part. Praet. mit *hân* und *hete*; das Passivum durch das Part. Praet. mit *wirde*, im Praet. mit *bin*. Ueber ein

Fut. exactum und ein Plusquamperf. gebildet durch ein dem Praes. oder Praet. vorgesetztes *ge-* s. das Wörterbuch.

Die Endungen sind dieselben wie im nhd. Doch hat die 3. Plur. Ind. Praes. *-ent*; das Part. Praes. endigt, wenn es unflectiert ist, auf *-ende*; der Inf. ist declinierbar: *-ennes*, *-enne*. In der starken Conjugation hat ferner die 2. Sing. Imper. nie *-e*: *swim*; die 2. Sing. Ind. Praet. endigt auf *-e*: *dû gæbe*. Im Part. Praet. entbehren der Vorsetzsilbe *ge-*: *bráht*; *komen*, *lázén*. (*küssét* N. 526).

Zuweilen findet sich in der 2. Sing. *s* anstatt *st*: *nimes*, *ladetes*. Die 2. Plur. endigt zuweilen auf *nt*: *bráchent*. In der invertierten 1. Plur. wird oft *n* abgeworfen: *bite wir*, *gedæht wir*. Das *n* des Part. Praes. fällt nach *l* und *n* zuweilen aus: *helde spilde sende*.

§ 9. Die starke Conjugation wird durch Ablaut d. h. Veränderung des Wurzelvocal's abgewandelt. Der 1) Vocal steht im Praesens, der 2) in der 1. und 3. Sing. Ind. Praet., der 3) in der 2. Sing. und im Plur. Ind. sowie im Conj. Praet., der 4) im Part. Praet. Doch wird der 1) in der I—III und V Conj. immer gebrochen, ausser im Sing. Ind. und Imper.; in der VI und VII dagegen in der 2. und 3. Sing. Ind. umgelautet; der 3) wird in der I—III und V. VI immer umgelautet, ausser im Plur. Ind. Praet.; der 4) ist in der I—III und der V gebrochen.

I	<i>i</i> (<i>e</i>),	<i>a</i> ,	<i>á</i> (<i>æ</i>),	<i>e</i> :	<i>gibe</i>	<i>geben</i>	<i>gap</i>	<i>gáben</i>	<i>gæbe</i>	<i>gegeben</i>
II	<i>i</i> (<i>e</i>),	<i>a</i> ,	<i>á</i> (<i>æ</i>)	<i>o</i> :	<i>nim</i>	<i>nemen</i>	<i>nam</i>	<i>námen</i>	<i>næme</i>	<i>genommen</i>
III	<i>i</i> (<i>e</i>),	<i>a</i> ,	<i>u</i> (<i>ü</i>)	<i>o</i> :	<i>wirfe</i>	<i>werfen</i>	<i>warf</i>	<i>wurfen</i>	<i>würfe</i>	<i>geworfen</i>
IV	<i>i</i> ,	<i>ei</i> ,	<i>i</i> ,	<i>i</i> :	<i>ríte</i>	<i>riten</i>	<i>reit</i>	<i>riten</i>	<i>rite</i>	<i>geriten</i>
V	<i>iú</i> (<i>ie</i>)	<i>ou</i> ,	<i>u</i> (<i>ü</i>)	<i>o</i> :	<i>vliuge</i>	<i>vliegen</i>	<i>vlouc</i>	<i>vlugen</i>	<i>vlüge</i>	<i>gevlogen</i>
VI	<i>a</i> (<i>e</i>)	<i>uo</i> ,	<i>uo</i> (<i>üe</i>)	<i>a</i> :	<i>trage</i>	<i>tregest</i>	<i>truoc</i>	<i>truogen</i>	<i>trüege</i>	<i>getragen</i>
VII	<i>a</i> (<i>e</i>)	} <i>ie</i> ;	} <i>ie</i>	<i>a</i> :	<i>valle</i>	<i>vellest</i>	<i>viel</i>	<i>vielen</i>	<i>viele</i>	<i>gefallen</i>
	<i>á</i> (<i>æ</i>)			<i>á</i> :	<i>sláfe</i>	<i>slæfest</i>	<i>slief</i>	<i>sliefen</i>	<i>sliefe</i>	<i>gesláfen</i>
	<i>ei</i>			<i>ei</i> :	<i>heize</i>	<i>heizest</i>	<i>hiez</i>	<i>hiezen</i>	<i>hieze</i>	<i>geheizen</i>
	<i>ó</i> (<i>æ</i>)			<i>ó</i> :	<i>stôze</i>	<i>stæzest</i>	<i>stiez</i>	<i>stiezen</i>	<i>stieze</i>	<i>gestôzen</i>
	<i>ou</i>			<i>ou</i> :	<i>loufe</i>	<i>loufest</i>	<i>lief</i>	<i>liefen</i>	<i>lief</i>	<i>geloufen</i>
	<i>uo</i> (<i>üe</i>)			<i>uo</i> :	<i>ruofe</i>	<i>rüefest</i>	<i>rief</i>	<i>riefen</i>	<i>rief</i>	<i>geruofen</i>

Beispiel:

*gibe gibest gibt geben gebet gebent; Imp. gip gebet
gebe gebest gebe geben gebet geben; Inf. geben, Part. gebende
gap gæbe gap gāben gābet gāben; Part. gegeben
gæbe gæbest gæbe gæben gæbet gæben*

§ 10. Der Doppelconsonant des Praes. wird überall, wo im Praet. lange Stammvocale eintreten, vereinfacht: *izze az āzen* (I) *triffe traf trāfen* (III) *spanne spien spienen* (VII). In der I können die Verba mit *s* als Stammesauslaut dies hinter dem 3) und 4) Ablautsvocal in *r* verwandeln: *nise nas nāren genern* (öfter *genesen*). Unter den Verben der II hat *quemen* folgendes *a* verbo angenommen: *kum (kom), kumen (komen), kam (kom), kāmen (kōmen), kæme (kœme), komen*. In III tritt nach § 2 keine Brechung ein, wenn auf den Stammvocal *m* oder *n* doppelt oder mit einem andern Consonanten verbunden folgen: *swimmen geswummen, vinden gevunden*. In der 1. und 3. Sing. Ind. Praet. haben nach § 3 die Verba der IV mit *h* hinter dem *i* anstatt *ei—ê*: *zihe — zêch* (*schrien* hat *schrei* und *schré*); die von der V mit *h, s, z, t* hinter *iu* haben anstatt *ou — ô*: *biute — bôt*. Ferner wird in IV und V gemäss § 5 nach kurzem Stammvocal *z* oder *f* verdoppelt: *giuze — guzzen güzze gegozzen; grife — griffen griffe gegriffen*; *s* zu *r* verwandelt: *verliuse verlôs — verluren verlüre verloren*; *h* zu *g*: *ziuhe zôch — zugen züge gezogen, lihe lêch geligen* (doch *fliuhe, flôch fluhē flühe geflohen*); *d* zu *t*: *snide sneit sniten gesniten*. In VI wird im Praet. *h* zu *g (c)* verwandelt: *slahe — sluoc sluogen slüege geslagen. houwē der VII angehörig hat im Praet.: hiu hiiwen*.

§ 11. I—III haben zum Stammvocal *a* mit der Steigerung *ā* und den Schwächungen *i, u*; die IV *i* mit den Steigerungen *ī* und *ei*; die V *u* mit *iu* (oder *û*: *sûfe, sûge*) und *ou*; die VI *a* mit der Steigerung *uo*. Die VII hat nicht eigentlich Ablaut; sondern das *ie* des Praeteritum ist nach Wegfall des Stammvocals aus dem Vocal einer im Gothischen noch vorhandenen Reduplicationssilbe entstanden: *hielt* aus *haihald*, *stiez* aus *staistaut*.

In I folgt auf den Stammvocal *b, g, h, s, t, z*; in II Liquida

oder *ff*, *ck*, *ch*, *sch*, *st*, *hs*, *ht*; in III Liquida doppelt oder mit einem anderen Consonanten verbunden. Vergleiche auſſer den obigen Beispielen: *liſe*, *ſiſe*; *triffe*, *vihte*; *bevilhe*, *hilfe*. In VI ſteht *a* vor einfacher Muta oder Liquida oder *sch*: *var*, *waſche*; in VII vor doppelter Liquida oder Liq. mit einem andern Consonanten verbunden: *ſpanne*, *halte*.

§ 12. Die ſchwache Conjugation bildet wie im nhd. das Praeteritum durch angehängtes *te*, das Part. Praet. durch *t. te* iſt, wie das Gothiſche zeigt, urſp. das Praeteritum des Verbs thun, ſo daſſ *ich lône-te* wörtlich durch „ich lohnen that“ wieder gegeben werden kann. Dieſe Zuſammensetzung, welche dem Ablaut gegenüber etwas unſelbſtändiges, umſchreibendes hat, hat der Conjugation den Namen der ſchwachen eingetragen. Alle ihr angehörigen Verba ſind nicht urſprünglich, ſondern abgeleitet, z. B. *brennen* „brennen machen“ von *brinnen* „brennen.“ Urſprünglich ſtand zwiſchen Stamm und Endung ein voller Vocal (*ô*, *ê*; *i*), welcher mhd. nach § 4 regelmäßig zu unbetontem *e* geworden iſt; nur zuweilen erſcheint *ô* im Part. Praet.: *gewarnôt*. Nach kurzer Stammsilbe fällt das *e* vor *te*, *t* gewöhnlich aus: *lobte gelobt*, *wunderte gewundert* (dann wird *te* nach Liquidis häufig zu *de*: *wäſende*); nach langer bleibt das *e*: *salbete*, *geſalbet*.

Beisp.

lône lônest lônēt lōnen lônēt lōnent; Imp. *lône, lônēt*
lône lônest lône lōnen lônēt lōnen; Inf. *lōnen*; Part. *lōnende*
lōnete lōnetest lōnete lōneten lōnetet lōneten; Part. *gelōnet*
 Conj. Praet. wie Ind.

§ 13. Die ſehr zahlreichen Verba ſchwacher Conjugation, welche urſp. ein *i* vor der Endung hatten, haben, wenn es möglich war, Umlaut angenommen: *lege legte gelegt*; *liutere liuterte geliutert*. Diejenigen, deren Stamm aus einer einzigen langen Silbe beſteht, haben im Praet. und Part. Praet. zwar auch die Formen mit *e* vor *te* und *t*: *brennete gebrennet*, nehmen jedoch häufiger nach Ausſtoſſung des *e* Rückumlaut an: *wæne — wānde gewānt*, *rüeme — ruomte geruomt*. Dabei wird vor *t*

Doppelconsonant vereinfacht: *fülle* — *fulte* *gefult*, *brenne* — *brante* *gebrant*; *g* geht in *c* über, *ck* in *h*: *vüege* — *vuocte* *gevuoct*, *decke* — *dahte* *gedaht*; *t* oder *d* wird ausgestoßen: *vriste* — *vriste* *gevríst*, *künde* — *kunte* *gekunt*; ebenso *w* oder *j*: *gerwe* — *garte* *gegart*, *wæje* — *wâte* *gewât*; bei diesen letzten kann der Umlaut auch bleiben: *dröuwe* *dröute* *gedröut*; *wæte*, *dræte*. Zu den langsilbigen Verben gehen auch einige kurzsilbige über, indem sie den Endconsonanten des Stammes verdoppeln und dann Umlaut annehmen können: *zeln* neben *zellen*, *zelte* und *zalte*.

§ 14. Anomala. 1) Das Verbum substantivum entnimmt seine Formen verschiedenen Stämmen: *bin bist ist sin sît* (vereinzelt *birt*) *sint*. *sî sîst sî* usw. daneben *wese wesest* usw. Imp. *wis weset (sît)*; *wesen (sin)*; *wesende*; *was wære was wâren* usw. *wære* usw. *gewesen*.

2) Praeteritopraesentia d. h. Verba, deren Praes. ein ursprüngliches Praet. ist, jedoch in der 2. Sing. Ind. *t* oder (nach *n* und *r*) *st* annimmt. Ihr Praeteritum bilden sie schwach.

gan gönne ganst gan gunnen gunnet gunnen; Inf. *gunnen*
 Conj. *günne gûnnest* usw. Praet. *gunde (gonde)*; Conj. Praet. *gûnde (gönde)*; Part. Praet. *gegunnen* und *gegunnet*.

Danach *erban* missgönne. Durch eine falsche Ableitung hierhergezogen hat das Verbum *beginnen* neben dem Praet. *began* auch *begunde* erhalten.

kan weiß *kanst*, *kunnen*; *künne*; *kunde (konde)*; *künde (könde)*;
 Inf. *kunnen*

tar wage *tarst*, *turren*; *türre*; *torste*; *törste (torste)*; *turren*
darf habe nöthig *darft*, *durfen*; *dürfe*; *dorfte*; *dörfte*; *dürfen*
mac kann *maht*, *mugen (megen)*; *muge (müge, mege)*; *mohte (mahte)*; *möhte (mehte)*; *mugen*

sol *solt*, *suln (sûln sün)*; *sül*; *solte (solde)*; Conj. ebenso; *suln*
weiß *weist*, *wizzen*; *wizze*; *wiste (weste, wesse)*; Conj. ebenso;
wizzen; *gewizzen*

touc, 2. Sing. ?, *tugen*; *tüge*; *tohte*; *töhte*; *tugen*
muoz muost, *müezen*; *müeze*; *muoste (muose)*; *müeste (müese)*;
müezen.

3) Aehnliche Bildung, nämlich einen ursp. Conj. Praet. als Ind. Praes. *hat wellen*: *ich wil, dû wil (wilt), wir wellen (weln)* usw. *welle (wolle)*; *wolte (wolde)*; Conj. ebenso.

4) *tuon tuost tuot tuon tuot tuont*; Imp. *tuo tuot tuo tuost tuō tuon tuot tuon*; *tuon*; *tuonde tete, dû tæte, wir tåten* usw. *tæte*; *getån*.

5) *stån (stên) ståst ståt stån ståt stânt*; Imp. *stant ståt stā (stē) ståst stā stån ståt stån*; *stån*; *stānde stuont*; *stüende*; *gestanden* und *gestån*.

Ebenso im Praes. *gån*; Imp. *ganc*; Praet. *gienc (gie)*; *gegangen* und *gegån*.

6) *haben* contrahiert meistens: *hån håst hát hån hát hânt*, Conj. *habe*; Part. *habende*; Praet. *håte hête hete, dû hæte, wir håten hêten heten*; Conj. *hæte hête hete*; *gehabet*.

7) *lāzen* wird ebenso contrahiert im Ind. Plur. *lån lāt lânt*, im Inf. *lån* und im Part. Praet. *lån*; Praet. *liez (lie)*.

8) *vāhen* und *hāhen* contrahieren zuweilen den Inf.: *ane vån*; Praet. *vienc (vie), hienc (hie)*; Part. *gevangen, gehangen*.

9) *biten, ligen, sitzen* und *heben, swern* bilden das Praes. schwach, das Praet. nebst Part. theils nach der I starken: *bat, gebeten*; *lac, gelegen*; *saz, gesezzen*; theils nach der IV: *huop, gehalten*; *swuor, gesworn* (seltener, aber regelrechter *geswarn*).

10) *bringen, denken, dunken* haben im Praet. *bråhte, dåhte, dûhte*; Conj. *bræhte, dæhte, diuhte*; Part. *bråht, gedåht, gedûht*.

würken und *vürhten* nehmen im Praet. *o an*: *worhte, geworht*; *vorhte, gevorht*.

Declination. Substantiva.

§ 15. Starke Decl. Masc. I Sing. Nom. u. Acc. — (e), Gen. *es*, Dat. *e*; Plur. N. A. *e*, G. *e*, Dat. *en*:

tac tages tage tac, tage tage tagen tage;

jegere jegeres jegere jegere, jegere jegere jegeren jegere.

II Sing. ebenso wie I; Plur. mit Umlaut:

gast gastes gaste gast, geste geste gesten geste.

Neutr. Sing. wie m.; Plur. —, *e*, *en*, —. Zuweilen tritt im Plur. umlautwirkendes *er* an den Stamm.

wort wortes worte wort, wort worte worten wort;

rat rades rade rat, reder redere rederen reder.

Fem. I Sing. durchgängig *e*; Plur. *e*, G. und D. *en*:

gäbe gäbe gäbe gäbe, gäbe gäben gäben gäbe.

II Sing. ohne Endungen; doch haben D. und G. auch *e*, vor welchem, wenn es möglich ist, Umlaut eintritt. Plur. umlautend mit *e*, Dat. *en*:

zît zît (zîte) zît (zîte) zît, zîte zîte zîten zîte;

kraft kraft (krefte) kraft (krefte) kraft, krefte krefte kreften krefte.

Auch ohne Umlaut vor den Endungen mit *e* erscheinen *naht* (G. Sing. *der nahte*, D. Pl. *den nahten*) und *hant*.

§ 16. Schwache Decl. Alle Genera haben N. Sing. *e*, sonst in allen Casus *en*; nur A. Sg. n. *e* wie N.:

herre herren herren herren, herren herren herren herren;

frouwe frouwen frouwen frouwen, frouwen frouwen frouwen frouwen;

herze herzen herzen herze, herzen herzen herzen herzen.

§ 17. Anomala. 1) *vater*, *bruoder*, *muoter*, *tochter*, *swester* sind unveränderlich, aufser dafs sie im D. Pl. *n* annehmen, und dafs *vater* im Plur. meist umlautet: *veter*. 2) *man* bleibt unflectiert oder bildet G. *mannes*, D. *manne*, Plur. *manne*, D. *mannen*. 3) Neben *küneginne* erscheint auch das unflectierte *künegin*.

§ 18. Eigennamen flectieren theils stark, theils schwach nach den obigen Paradigmen. Die starken Masculina haben im D. und A. *e* oder *en* oder auch gar keine Flexion: *Sifrit Sifride Sifriden*; die starken Feminina haben im A. auch *e*: *Kriemhilt Kriemhilde*, und in allen Casus obl. auch schwache oder flexionslose Form: *Kriemhilt Kriemhilden*.

Adjectiva.

§ 19. Alle flectieren stark und schwach (schwach hinter dem Artikel); häufig sind sie auch als Attribut flexionslos. Die

st. Declination weicht vom nhd. nur ab im N. Sing. fem. und N. und A. Plur. neutr. auf *iu* und im N. A. Sing. n. auf *ez*.

Beisp. *alter altes altem alten, alte alter alten alte*

altiu alter alter alte, alte alter alten alte

altez altes altem altez, altiu alter alten altiu.

Zuweilen erscheint im D. S. m. und n. die volle Endung *eme*, im G. Sing. f. und Plur. *ere: rôteme, iuwerre* (aus *iuwerere*). Dabei ist besonders bei mehrsilbigen tonloses und stummes *e* zu unterscheiden: *michel* groß hat im D. Sing. m. und n. *mic helme*, im G. D. Sing. f. und G. Plur. *mic helre*; eben dagegen *ebenem, ebener*.

Die schwache Decl. ist gleich der der Substantiva; das nhd. stimmt damit überein, außer im A. Sing. f., welcher mhd. *en* hat: *die schœnen maget*.

§ 20. Der Comparativ wird durch angehängtes *er* gebildet, der Superlativ durch *est*: *edeler, edelest; micheler, michelest*. Einige Adjectiva nehmen in der Comparation auch Umlaut an: *alt — elter, eltest* neben *altest*; *starc — sterkest*. Zuweilen erscheinen im Superlativ die alterthümlichen Endungen *ôst*: *vor-derôst*, und *ist*: *græzist*.

§ 21. Adverbia werden von Adjectiven abgeleitet durch Anhängung theils von *e*: *starc — starke*, wofür bei den Adjectiven auf *e* Rückumlaut eintritt: *veste — vaste, schœne — schône*; theils von *liche, lich*: *trûrecliche, süezlich*.

§ 22. Zahlwörter. *einer einiu einez*, als Attribut im N. Sing. unflectiert; *zwêne zwô zwei, zweier, zwein*; *drî n. driu, drier, drien (drin)*; *viere vieriu*. Ebenso flectieren auch *vünf, sehs, siben, aht, niun, zehen, einlif, zwelef . . . zweinzic (zwênzic), drîzic*. Neben *hundert* erscheint auch *hunt*.

Ordinalia: *êrst; ander*; die anderen werden durch angehängtes *te*, nach Liquidis *de* gebildet: *drite, vierde* usw.

Pronomina.

§ 23. Persönliche. I Person: *ich mîn mir mich, wir unser uns uns* (alterthümlich *unsich*). II *dû (du duo) dîn dir dich, ir iuwer iu iuch*.

Das Pron. der III Person hat im G. Sing. *sîn*; *sich* ist nur A. Sing. und Plur.; für den D. werden die Formen entlehnt von dem geschlechtigen:

m. er	<i>sîn</i>	im in,	} Plur. <i>sie (si) ir in sie (si)</i> .
f. <i>sie (siu si)</i>	<i>ir</i>	<i>ir sie (si)</i> ,	
n. <i>ez (iz)</i>	<i>sîn (es)</i>	im <i>ez</i> ,	

Die Possessiva sind *mîn*, *dîn*, *sîn*; *unser*, *iur*; für das der III f. und Plur. wird der G. *ir* gebraucht; selten erscheint dieser auch flectiert: *iren*.

§ 24. Demonstrativum und Relativum, auch bestimmter Artikel ist

der diu daz, des f. *der*, dem f. *der*, den die *daz*; der Instrumentalis m. und n. *diu* erscheint nur mit Praepositionen verbunden: *sît diu*. Plur. die n. *diu*, *der*, *den (dien)*, die n. *diu*.

Das Demonstrativum *dirre (diser) disiū diz (ditze)* hat auch im G. Sing. f. und Plur. *dirre*.

Das Interrogativum flectiert *wer waz*, *wes*, *wem*, *wen waz*; Instr. *wiu*. Aus *sô wer* zusammengesetzt ist *swer swaz* wer, was auch immer. *weder* welcher von beiden, *welh (wel)* was für ein sind adjectivisch.

ANHANG.

Grundzüge der mhd. Verskunst.

§ 25. Die mhd. Verskunst beruht auf der Betonung der einzelnen Silben innerhalb eines jeden Wortes. In jedem Worte wird die erste (die Stammsilbe in einfachen Wörtern, die Stammsilbe des ersten Theiles in zusammengesetzten) besonders stark betont, sie hat den Hochtön. In einigen abgeleiteten Wörtern und in allen Zusammensetzungen kommt zur Stammsilbe noch eine oder mehrere Silben mit vollem Vocal; diese Silben werden etwas schwächer betont, haben den Tieftön. Vgl. *vischære küniginne*, *manlich degenheit*, *künicriche marcgrävinne*. Andere Ableitungssilben und fast alle Flexionssilben haben schwaches *e*, das entweder tonlos ist oder stumm (§ 4).

Von der Regel, dass die erste Silbe den Hochtou trägt, sind ausgenommen

1) die Zusammensetzungen mit den untrennbaren Praepositionen *be ent (en) er ver ge zer (ze)*, welche sämtlich schwaches *e* haben. Vgl. *bestân entsagen erkant vergezzzen geloube zerinnen*. Die drei ersten Praepositionen haben jedoch in alten Zusammensetzungen mit Nominibus den vollen Vocal und damit den Hochtou bewahrt: *antvanc* neben *enphâhen*, *urloup* neben *erlouben*, *biderbe*.

2) Verba, die mit den untrennbaren Praepositionen *über under durch umbe wider gegen hinder* zusammengesetzt sind, während die mit denselben zusammengesetzten Nomina die erste Silbe betonen: *underscheiden* (‘bezeichnet den Tieftou der ersten Silbe) neben *underscheit*, *überwinden* neben *übermuot*.

3) Ebenso die mit *misse* und *volle* zusammengesetzten Verba *missetuon vólbringen* neben den Substantiven *missetât volleist*.

4) Schwanken findet Statt bei den Zusammensetzungen mit *al* und *un*: *alsô* und *âlsô*, *intriuwe* und *untriuwe*.

§ 26. Der mhd. Vers besteht aus einer gewissen Anzahl von Hebungen d. h. höher betonten Silben, zwischen welchen je eine Senkung d. h. minderbetonte Silbe stehen, aber auch fehlen kann. *Dô wúohs in Niderlânden* ist metrisch gleich *zúo dem gâste*. In den gesungenen Gedichten fehlt die Senkung nur äußerst selten, so dass der Versbau dem nhd., in welchem Hebung und Senkung regelmässig abwechseln, sehr ähnlich ist. Mit Ausnahme des Tageliedes (88, 9) fehlt bei Walther die Senkung nur innerhalb zusammengesetzter Wörter, in welchen zwei Silben mit vollem Vocal zusammenstossen: *lantgrâve*, *herzeichen*.

Zur Hebung taugt 1) jede Silbe mit Hochtou, 2) jede Silbe mit Tieftou *bitterlîchen kûniginne*, 3) eine Silbe mit tonlosem (nicht mit stummem *e*), jedoch nur entweder als letzte Hebung der Nibelungenzeile *Uotén*, *Hâgené*, oder wenn wenigstens eine Silbe mit schwachem *e* folgt. Gehört diese Silbe demselben

Worte an wie die tonlose Hebung, so muß entweder hinter dieser eine Doppelconsonanz stehn *trûrénde* oder hinter jener ein *n* *michélen*; nicht erlaubt ist *trûréte michéler*. Gehört die Silbe mit schwachem *e* dem nächsten Worte an, so muß ein Consonant die beiden *e* trennen: *sanfté gemuot, werdén erkant*; nicht erlaubt ist *schamelé erclanc*.

Selten und nur in den lyrischen Gedichten erscheint neben dem gewöhnlichen Versfuß eine Art von dactylischem, in welchem auf eine Hebung zwei Senkungen folgen: *Ich sach hie vór eteswénne den ták*.

§ 27. Die Hebung darf nie weniger Wortton haben als die folgende Senkung. Man lese also nicht *Hagené von Tronege*, sondern *Hagene von Tronege*, nicht *strúhté daz marc*, sondern *strúhte dáz marc*.

Dagegen hat die Hebung zuweilen weniger Wortton als die vorangehende Senkung, indem eine Silbe mit Tiefton über eine lange mit Hochton erhoben wird: *mit drûnge, dér barmünge ursprînge* (W. 7, 36). Besonders geschieht dies in Namen: *Gunthérn, Reimár*; hier auch wenn die erste Silbe kurz ist *Philippes* (W. 19, 7 u. ö.). So wird zuweilen auch eine Silbe mit Tiefton über eine vorangehende mit Tiefton gehoben: *únfrœlîchen, hôchvertîgen, márcgrávin, únsûmic* (W. 85, 24), sogar eine mit tonlosem *e*: *jûnchêrrén für* (W. 80, 24). (s. auch § 29.)

§ 28. Hebung und Senkung sollen einsilbig sein. Doch wird ein stummes *e* hinter einer kurzen betonten Silbe in der Hebung verschliffen und ebenso ein stummes *e* hinter einem tonlosen *e* in der Senkung. Also Wörter wie *site sagen kûnec gibest* können Hebung sein, und in *wachete grimmeger trûreten* können die beiden letzten Silben die Senkung ausmachen; ebenso die letzte des vorangehenden und die erste des folgenden Wortes in *kûnde gevólgen, sêle genás; dânné der tót*.

Die Durchführung dieser Einsilbigkeit der Hebungen und Senkungen erleichtern einige grammatische Freiheiten, durch

welche schwache *e*, ja sogar volle Vocale und bei einigen Formwörtern auch Consonanten weggeschafft werden.

1) Synaloephe oder Verschmelzung. Sie tritt ein, wenn auf eins der Wörter *dá já wá swá sí bí dó só dû nú* ein schwaches *e* folgt. Die vollen Vocale dieser Wörter verlieren dabei ihre Länge: *da enzwischen*. Mehr Beispiele s. bei der Inclination (§ 5) und bei dem Auftacte (§ 29).

2) Elision. Ein schwaches *e* im Auslaut wird von vocalischem Anlaut des folgenden Wortes verschlungen: *drie ist*, *ruoche ich*; steht das folgende Wort in der Hebung, so wird das elidierte *e* gar nicht geschrieben: *án édeler*, *sag ich*; außer in dreisilbigen Wörtern: *wallære unde*, *lidenne ungenæme*. Vor der Hebung wird übrigens auch Hiatus geduldet: *Fróuwe, éz. fride unde suone* (N. 2027, 4).

3) Apokope, Abwerfen des schwachen *e* im Auslaut vor consonantischem Anlaut des folgenden Wortes: *mín náhgebûren*, *sín hant* (Acc.); *ein schalten*; *án mínen*, *umb daz*; *von hús der*, *ûz Osterrích Liupolt*; *wær mir*, *hört dá*. Ein Consonant fällt mit diesem *e* weg in der invertierten I. Plur. (§ 8) und in den Conjunctionen *oder*, *aber*: *od*, *ab*.

4) Synkope, Auswerfen eines schwachen *e* zwischen zwei Consonanten: *spricht*, *dunct*; *dienst*; *síns*, *eins*, *einz*; von zwei gleichen Consonanten fällt der eine mit dem *e* weg (§ 7). Namentlich tritt Synkope des *e* in der letzten Silbe ein, wenn das folgende Wort vocalisch anlautet: *übr al*; *einr in*; *hüenr und*. Auch das schwache *e* der ersten Silbe (§ 25, 1) wird synkopiert, nicht bloß vor Vocalen wie in *gahet géret*, sondern auch vor Consonanten *gnôz glíchet blíben*. Doch ist *gelíchen belíben* gewöhnlicher.

5) Inclination. Mehrere kleine häufig vorkommende Wörter werden an ein vorangehendes oder folgendes Wort so angelehnt, dass sie ihren Vocal verlieren, ja zuweilen auch einen dazwischentretenden Consonanten: a) die Praeposition *ze*: *zallen*, *ze einen*; die Praeposition *in* (geschwächt zu *en* vgl. *enhant*): *hien erde*; b) die Negationspartikel *ne*, gewöhnlich an das folgende

Wort angelehnt mit Umstellung zu *en*: *desn mac*; die in 1) angegebenen Wörter verlieren davor ihre Länge: *son*, *da ensî*; *ich* verliert seinen Consonanten: *ine mac*, *in weiz*; ebenso *joch*: *jone*; c) die Pronomina personalia: *wiech*, *deich* aus *daz ich*, *i'z* aus *ich ez*, *i'u* aus *ich in*; *swazt uns* (*t* = *du*), *sîtd Atzen*; *do er*, *da 'r inne*, *dier*, *dêr* aus *daz er*, *du in*, *ern*, *erm*, *sist*, *si einen*; *so ez*, *daz3* oder *deiz* aus *daz ez*, *ims niht*; d) der Artikel *diu* oder *die* vor Vocalen: *dandern*, *derde*, *dougen*; *daz* wird zu *dez* geschwächt und dann verschliffen: *gewürme dez*, oder ganz incliniert: *mir3 houbet*; *den* verliert sein *d*: *setze en*; *des* wird an das folgende Wort angelehnt: *sküneges*. Besonders häufig ist die Inclination nach Präpositionen: *inme ime* (*in deme*), *ûfme*, *zem*, *zer*, *zen*, *bien*, *gêns*; e) *ist*: *derst*, *diust*, *dast deist deis dêst dés* (*daz ist*), *sost*; f) *hie*: *hinne* (*hie inne*).

6) Die Diphthongen *iu* und *ou* vor *w* können ihre ursprüngliche Kürze wieder annehmen: *iwer*, *frowe*.

§ 29. Das Accentverhältnis sowie die Einsilbigkeit werden am strengsten beobachtet im Versschluss. Um so freier ist dagegen der Versanfang, insbesondere die der ersten Hebung vorausgehende Senkung, der Auftact. Hier finden sich besonders häufig Synaloephen: *da en|sprungen*, *so ich3|*; sogar trotz eines dem schwachen *e* vorausgehenden Consonanten: *do ver|suohten*. In den Nibelungen kommt auch zweisilbiger Auftact vor; doch muß dann die erste Silbe höher betont sein als die zweite: *und en|phiengen die gêste*; *nu wer | was der ûf dem schilde || vor dem | Wasgensteine saz* (2281, 2). Selbst dreisilbiger Auftact erscheint, stets mit gehobener zweiter Silbe: *daz habe | dir ze botschefte* (1900, 4) und *Ir wider | sagt uns nu ze spâte* (2116, 1). Bei Walther ist der zweisilbige Auftact durch Synkope und Apokope des stummen *e* wegzubringen: *Wedr* (82, 17), *küngîn* (77, 12), *manc* (77, 22) u. a. *Bot* (10, 17).

Sodann wird im Verseingang auch am häufigsten das Accentverhältnis zwischen Hebung und Senkung verletzt: es tritt dann schwebende Betonung ein, welche man dadurch bezeichnet, dass der Accent auf den die beiden Silben trennenden Conso-

nanten gesetzt wird. Ein zweisilbiges Wort, vorn mit betonter Länge steht als Auftact und erste Hebung: *mine friunt, wizzet daz* (N. 1996, 1). Oder auf den Auftact folgt als erste Hebung und Senkung ein zweisilbiges Wort oder zwei einsilbige mit dem Tone auf der zweiten Silbe: *ez entuo danne der tót* (1224, 3). Oder endlich die letzte Silbe des zweisilbigen Auftacts und die erste Hebung werden durch ein zweisilbiges Wort vertreten, welches den Accent auf der ersten Silbe hat: *het ieman geseit Etzeln* (1803, 2). Alle diese Verletzungen des Verhältnisses zwischen Hebung und Senkung im Auftacte kommen bei Walther nicht vor.

§ 30. Die Nibelungenstrophe besteht aus vier Langzeilen, von denen jede durch eine Cäsur in zwei Halbzeilen getheilt wird. Die erste Halbzeile jeder Langzeile hat drei Hebungen, auf deren letzte noch eine Senkung folgen muß: *Ez tróumde Kriemhiltè*; seltener hat sie vier Hebungen ohne die letzte Senkung: *Dô hiez sin vâter Sigemunt*. Zuweilen wird die letzte Hebung und die folgende Senkung durch eine kurze Stammsilbe und eine Silbe mit stummem *e* gebildet: *lebèn* (2050, 4). Die zweite Halbzeile begreift drei Hebungen: *sin mûoter Sigelint*, in der vierten Langzeile aber vier: *béide wâfen ûnd gewânt*. Die Langzeilen sind paarweise durch den Reim verbunden. Das Schema der Nibelungenstrophe ist also, wenn wir die Hebungen durch ' , die nothwendigen Senkungen durch \ , und den gleichen Reim durch gleiche Buchstaben bezeichnen, folgendes:

' ' ' \ ' ' ' a

' ' ' \ ' ' ' a

' ' ' \ ' ' ' b

' ' ' \ ' ' ' b

§ 31. Weit manigfaltiger ist die Bildung der Strophenformen, der Töne in der gesungenen Dichtung. Aufser der verschiedenen Anzahl und Länge der Zeilen wird diese Manigfaltigkeit hauptsächlich durch die verschiedenen Arten und Stellungen des Reims möglich gemacht. Der stumpfe (männliche) Reim

besteht aus einer hoch- oder tieftönigen Silbe, welche, wenn sie kurz ist, noch eine Silbe mit stummem *e* hinter sich haben kann: *vol: wol, leben: geben*. Der klingende (weibliche) Reim begreift zwei Silben, eine lange und eine mit tonlosem *e*: *frage: läge, krönen: lōnen*, oder drei Silben, deren erste kurz ist und deren zweite ein stummes *e* hat: *gebenne: lebenne*. Der Anordnung nach können die Reime gepart sein: es reimen dann die aufeinander folgenden Zeilen *aabb*; oder überschlagen (gekreuzt): *abab, abcabc*; oder Schweifreime *aabccb*. Zuweilen ist eine reimlose Zeile, eine Weise eingemischt z. B. W. 48, 10.

Dazu kommen gewisse Reimkünste. Walther gebraucht a) die Binnenreime, durch welche die Verszeile in Abschnitte zerlegt wird, die in derselben oder der entsprechenden Zeile reimen: 6, 32 *In dürestet sêre | nâch der lêre | als er von Rôme ê was gewon: der im die schancte | und in dâ trancte | als ê, dâ wurde er varnde von*. b) die Schlagreime, welche unmittelbar aufeinanderfolgende Wörter unabhängig vom Endreim verbinden: 47, 16 *Ich minne, sinne lange zît*, in einem wahrscheinlich unechten Liede. c) die Pausen, wobei die Silben am Anfange der Zeile mit dem Ende derselben oder einer andern reimen: 62, 10 *ein klôsenære, ob erz vertrüege? ich wæne, er nein*; oder 67, 24 *lobe ich des libes minne, deis der sêle leit: si giht, ez si ein lûge, ich tobe*. d) Körner d. h. Zeilen, welche auf die entsprechenden der nächsten Strophen reimen z. B. 119, 23. e) Kehrreime oder Refrains, Wiederholungen einer oder mehrerer Zeilen in verschiedenen Strophen z. B. 110, 18. 19.

§ 32. Diese Manigfaltigkeit der Strophenbildung in den Liedern wird von einem allgemeinen Gesetze beherrscht, dem der Dreitheiligkeit. Zwei gleiche Theile, die Stollen bilden zusammen den Aufgesang; der dritte, ungleiche Theil den Abgesang. Zuweilen haben jedoch die beiden Stollen ungleichartige Reime (26, 3), zuweilen auch eine ungleiche Anzahl von Hebungen (78, 24). Auch kommt es vor, daß der Abgesang zwischen den Stollen steht (26, 3). Der Abgesang wiederholt

sich mehrmals hinter der letzten Strophe 74, 16. Ausgenommen von dem Gesetz der Dreitheiligkeit sind hauptsächlich die Tanzlieder, deren Strophen zwei ungleiche Theile haben z. B. 39, 1.

In allen Strophen (Gesetzen) eines Liedes kehrt dieselbe Form genau wieder. Freier scheinen, und zwar im Auftact, nur die Sprüche zu sein, die einstrophischen Gedichte moralischen oder politischen Inhalts.

Neben den Liedern gibt es aber noch eine ganz verschieden gebildete Art lyrischer Gedichte, die Leiche. Sie waren ursprünglich religiös und für den Gesang einer Menge bestimmt: daher die redende Person meist nicht mit *ich*, sondern mit *wir* bezeichnet wird. Die Hauptmerkmale des Leichs sind erstens, daß die Strophenform nicht dieselbe bleibt, sondern mit häufigem Uebergang des Sinns aus der einen Strophe in die andere wechselt; und zweitens, dass die Strophen fast durchaus nicht aus drei, sondern aus zwei und zwar gleichen Theilen bestehen. Die Leiche können einfacher oder kunstvoller gebaut sein; der Walthers (3, 1) gehört zu den schwierigeren.

st. = stark, sw. = schwach; m. = masculinum, f. = femininum, n. = neutrum; (st. m.) II = umlautend, was bei dem Fem. schon aus dem consonantischen Auslaut des N. Sg. hervorgeht; G. = Genetiv, D. = Dativ, A. = Accusativ; (eines, einem, ein) d. = dinges, dinge, dinc; wo im G. der Auslaut des Nominativs verdoppelt oder verändert wird, ist die Endung mit dem Schlußconsonanten des Stammes in Klammern beigefügt. Bei Wörtern, die ihre Bedeutung nicht verändert haben, ist die Uebersetzung weggelassen.

A.

ā Interjection, an Imperative und Partikeln angehängt: *neinā*

Nicht doch! *snīā snī*

ab, abe Praep. mit D. von; Adv. weg, hinab

abelouf st. m. Ort, wo das Wild zum Schusse vorlaufen muß

ābent (-des) st. m. Abend; *sunewenden ā.* Abend vor Sonnenwende

ābentrôt st. m.

aber, ab Adv. wieder, nochmals, dagegen; *et aber* doch wieder, doch noch immer; *swie aber* wie auch

abgründe st. n. Abgrund

æhter st. m. Verfolger; von Gerichts wegen Verfolgter

aver = *aber*

after Praep. mit D. nach, über — hin; *a.* wegen dem Wege nach, weg

ahsel st. f. Achsel, Schulter

ah st. f. Schätzung; Stand

ah sw. beachten, erwägen; *ein d. ahtet mich* etwas kümmert mich, geht mich an

al, flectiert *aller elliū allez* (vor dem Artikel flectiert und unflectiert *allen den, a. einen tac; al den tac*) all, ganz, jeder;

nach *âne* irgend ein; G. Plur. *aller* verstärkt den Superlativ *allerwîseste wîp*; A. Sing. n. *allez*, *alzan* Adv. immerfort, durchaus; *über al* insgemein, vollständig; Instrum. *alle in mit alle* gänzlich

al Adv. dient zur Verstärkung vor Adj. *alwâr*, *al eine*; vor Adv. *al dâ* dort, *alher* bis jetzt, *al gelîche* gleichmäfsig, insgesamt; vor Praep. *al über*, *al umbe*

ald = oder

allenthalben Adv. auf allen Seiten

almuosnære st. m. Vertheiler der Almosen; Almosenempfänger

alrêrst, *alrêst* = *allerêrste* Adv. da erst, jetzt erst, erst recht

alsam Adv. ebenso; gleichwie

alsô, *alse*, *als* Adv. und Conj. so, ebenso; wie; als

alsus, *alsust* Adv. auf diese Weise, so

alten sw. altern, alt werden

alter st. m. Altar

alterseine weltverlassen, ganz allein

althêrre sw. m. alter Herr

an, *ane* Praep. mit D. und A. an, in, zu, auf; *an arme* im Arm,

an gemach fûeren zur Ruhe führen; Adv. an, ein

anbeginne st. n. Anfang

ande sw. m. Zorn

anden sw. strafen, rügen

anders adverbialer G. anders, sonst, im übrigen

anderswâ Adv. anderswo; anderswohin; nach verschiedenen Seiten

anderthalben Adv. auf der anderen Seite

âne Adv. ledig, mit G. *des kûneges âne* ohne den König, eines

âne tuon eines berauben; Praep. mit A. ohne, aufser; *âne*

daz Conj. ausgenommen dafs

anegenge st. n. Anfang

anegengen sw. als Angang, Vorzeichen begegnen

ange Adv. eng, genau, sorgfältig

anger st. m. Rasenplatz

angest st. f. Bedrängnis, Noth, Gefahr, Sorge

angesten sw. in Sorge sein *umbe einen*
angestlich gefährlich, gefahrdrohend
antvanc (-ges) st. m. Empfang
antwerc st. n. Werkzeug, Maschine
antwürten sw. *eines d.* auf etwas antworten; *einen a.* überantworten, übergeben
ar sw. m. Adler
arbeit, arebeite st. f. Anstrengung, Mühe, Leid
arbeiten sw. sich anstrengen
arc (-ges) schlimm, schlecht, nichtswürdig; st. m. Feindseligkeit
arke st. sw. f. Kasten, Truhe
armbounge sw. f. Armring, Armspange
armen sw. arm sein, werden
arnen sw. *ein d.* ernten, die Frucht von etwas empfangen, für etwas büßen
art st. f. Geschlecht, Abstammung; Art und Weise
arzenie st. f. Heilmittel; Heilkunde
asche sw. m.

B.

bâbest st. m. Pabst
bâgen st. zanken
balde Adv. schnell; heftig; *b. sagen* zuversichtlich behaupten;
sich b. vröun sich kühnlich freuen
balsamîte st. f. Balsambaum
balsme sw. m. Balsam.
balt (-des) kühn; keck; rasch
ban (-nes) st. m. II
bannen st. excommunicieren
bar entblößt
bâren sw. auf Bahren legen
barmenære st. m. Erbarmer
barmunge st. f. Erbarmen
barn st. n. Kind (im Verhältniß zu den Eltern)
base sw. f. Vaterschwester

baz Adv. Comp. besser, mehr; bei Praep. und Adv. der Bewegung steigernd: *von schare b. ze schare*; *höher b., näher b.*

bedaz Conj. während

béde, beide n. *bédiu, beidiu* beide; *b. — unde* Conj. so wohl — als auch

bedenken anom. *ein d.* auf etwas denken, *einen* für jemand sorgen; *sich b.* überlegen, *eines d.* sich zu einer Sache entschließen

bevâhen anom. umfassen, umfassen

bevelhen st. erfahren, merken

bevollen Adv. völlig

begân anom. *ein d.* etwas thun, üben, mit einer Sache umgehn; *sich b.* sich Unterhalt verschaffen; leben

begegene Adv. entgegen

beginnen anom. *eines d.* etwas anfangen; mit Inf. zuweilen nur Umschreibung für die (eintretende) Handlung

behaben sw. behalten, behaupten

behagen sw. gefallen, passen

behalten st. bewahren, aufbewahren; *einen* bewirten

behanden = *bi handen*

beheften sw. bestriicken

behêren sw. *sich eines* sich gegen jemand überheben

behern sw. *einen eines d.* berauben

beherten sw. behaupten, erzwingen

behüeten sw. behüten; verhüten

beide s. *béde*

beidenthalp, bédenthalben Adv. auf beiden Seiten

beiten sw. warten; im Zaume halten, zwingen

bejagen sw. erwerben

bekennen sw. kennen; erkennen, kennen lernen; *bekant haben* kennen, wissen; *b. sin* offenbar, sichtbar sein; *trûren ist mir*

bekant ich traure, *mir wirt zürnen b.* ich werde zornig; *b.*

tuon kund thun, offenbaren

bekêren sw. umwenden, abwenden, *eines d.* von etwas

bekerkeln sw. einkerkern

bekliben st. fest wachsen, gedeihen

- bekomen* st. kommen
belangen sw. *mich b—t eines* ich verlange, sehne mich nach jemand
beleiten sw. begleiten
beliben st. bleiben; unterbleiben
benachten sw. die Nacht zubringen
benemen st. nehmen; *ez einem b.* jemand hindern
ber sw. m. Bär
beräten st. *eines d.* versorgen, versehen
berc (-ges) st. m. *ze berge* aufwärts
bereden sw. besprechen, von etwas reden; beweisen; *einen eines d.* jemand von einer Anschuldigung befreien
bereit bereit, bereitwillig; Adv. *bereite* bereits
bereiten sw. zurechtmachen; *sich dan b.* sich zur Abreise vorbereiten
bergen st. verbergen; sichern
berichten sw. zurechtmachen, herrichten, bestellen; belehren
berinnen st. überströmen
bern st. tragen; gebähren, hervorbringen; *wol geboren* vornehm
bern sw. schlagen, prügeln
beruochen sw. *einen* sich um jemand bekümmern, sich eines annehmen
bescheiden st. auseinandersetzen; zuweisen; erzählen; auslegen
bescheiden, bescheidenlich verständig
bescheidenlichen Adv. bestimmt, deutlich; verständig, klug
bescheinen sw. zeigen
beschern sw. zu Theil geben
beschirmen, beschermen sw. durch Parieren beschützen; abwehren
beschœnen sw. verschöner, verherrlichen; beschönigen
beschouwen sw. schauen; *einen ein d. b. lāzen* einem etwas beweisen
beseme sw. m. Besen
besenden sw. durch Boten zu sich rufen; *sich b.* die Lehnsleute berufen
besengen sw. versengen
beserken sw. in den Sarg legen

besitzen st. in Besitz nehmen

besliezen st. ein-, um-, verschließen

besorgen sw. mit Sorge bedenken

besperren sw. zusperren

bestân anom. bleiben; ausbleiben; *tôt b.* auf dem Platze bleiben;

einen b. angehn, angehören; angreifen, oft *mit strîte b.*; *ein*

d. b. bestehn, *die warte b.* den Anstand besetzen

beste Adv. am besten

bestellen sw. in Stand setzen

bestiften sw. einrichten

besunder Adv. besonders, abgesondert

besuoehen sw. nachsuchen

beswæren sw. mit Sorge, Trauer erfüllen, bekümmern, kränken

betagen sw. zu Tage bringen; den Tag zubringen

bete st. f. Bitte

betiuten sw. deutlich machen, erklären; aussagen

betœeren sw. zum Thoren machen

betragen, mich b—t eines d. etwas wird mir zu viel, lästig

betrüeben sw. trübe machen; erzürnen

bette st. n. Lager zum Sitzen oder Liegen

bedtedach st. n. Bettdecke

bettestat st. f. Lagerstätte

bettewât st. f. Bettvorhänge, *under die b.* unten an, hinter die
Bettvorhänge

betwingen st. bezwingen, *ein d. an einem* jemand zu etwas zwingen

bewæren sw. als wahr beweisen

bewarn sw. behüten, beschützen, *eines d.* vor etwas; *ein d.* ver-
hüten; *bewart* gesichert; *an zühten wol b.* in Anstand un-
tadelig

bewarten sw. beschauen

bewegen st. *sich eines d.* sich einer Sache entschlagen, sich von
etwas lossagen

bewenden sw. zuwenden, geben; *bewant* geartet, sich befindend,
ausschlagend; *ze sorgen b.* sorgenvoll

bewisen sw. zurechtweisen, belehren, *eines d.* über etwas

- bezeigen* sw. bezeichnen, anzeigen
bezimbern sw. bauen, bereiten
bezîte = *bî zîte* bei Zeiten, bald
bezoc (-ges) st. m. Unterfutter
bî Praep. mit D. bei, mit; *bî einem wesen* mit einem verkehren; *wunder bî ungefuoge* Wunderbares und dabei Ungeheures
biderbe tüchtig, edel
bieten st. bieten, anbieten; *ein d. an einen b.* einem etwas anbieten; *genâde b.* Dank sagen; *lougen b.* läugnen; *die hant b.* mit Handschlag versprechen; *sich einem ze fûezen b.* einem zu Füßen fallen; inständig bitten; huldigen
bilde st. n. Bild, Zeichen; Vorbild
billiche Adv. mit Recht, von Rechtswegen
binden st.; *daz gebende b.,* den Kopfputz anlegen; *einer b. einer* jungen Frau den Kopfputz anlegen, welcher sie von den Jungfrauen unterscheidet; *ze beine b.* gering achten; *den helm ûf b.* den Helm, der mit Riemen am Kopfe befestigt wurde, aufsetzen; *zette ûf b.* aufspannen
birge st. n. = *gebirge*
bîspel st. n. Fabel, Gleichnis; Sprichwort
bîten anom. bitten, gebieten, befehlen; *eines d.* um etwas bitten
bîten st. warten, *eines d.* auf etwas
bitterlichen Adv. schmerzlich, ingrimmig
bîz Adv. bis
blâ (-wes) blau
blâsgeselle sw. m. Mitbläser
blecken sw. sichtbar sein, bloß liegen
bleichen sw. bleich sein, werden
blicken sw. blitzen; blicken
blide Adj. und Adv. froh; freundlich
blæde schwach, schwachsinnig
blôz entblößt, besonders von Kleidern und Waffen
blüemen sw. wie mit Blumen verzieren
bluome sw. m. Blume, Blüte

- bluotvar* (-wes) blutgefärbt
buneiz s. *puneiz*
bæse niedrig, verächtlich, schändlich, schlimm; Adv. *bæslīchen*
übel, schlimm
borte sw. m. Band von Seide oder Goldfaden
bosch st. m. Busch
bôsen sw. böse, schlimm sein, werden
botenbrôt st. n. Lohn für überbrachte Nachricht
bouc (-ges) st. m. Ring, Spange
bôzen sw. klopfen, pochen, schlagen
brâ st. f. Augenbraue
bracke sw. m. Spürhund
brant (-des) st. m. II Feuerbrand; Brand
brechen st. intrans. brechen; dringen; trans. brechen, durch-
brechen, reißen; *den wurf mit sprunge b.* über das Wurf-
ziel hinausspringen
bresten st. brechen (intrans.)
briefen sw. niederschreiben
bringen anom. bringen; vollbringen
brinnen st. brennen
bris s. *pris*
brogen sw. sich bäumen; trotzen, sich übermüthig benehmen
brüeven, prüeven sw. zurechtmachen, rüsten, hervorbringen;
untersuchen
brunne sw. m. Brunnen, Quelle, frisches Quellwasser
brünne brüneje st. f. Panzerhemde aus Stahlringen
brût st. f. Braut, junge Frau
brûtmiete st. f. Brautlohn, Mitgift
buckel st. m. sw. f. halbkugelförmiger Erzbeschlag in der Mitte
des Schildes
büezen sw. *ein d.* ein Uebel, einen Mangel beseitigen, abstellen;
einem eines d. jemand von etwas befreien
buggerâmen mit *buckeram* (einem kostbaren Stoff aus Ziegen-
haaren) bekleiden
buhurdieren sw. den *buhurt* reiten

buhurt st. m. ritterliches Kampfspiel, wobei man in Scharen mit Speeren auf einander ansprengte

bunt Adj.; als Subst. eine Art Pelzwerk

buoz st. m. (?) *mir wirt, ist eines d. b.* ich werde, bin für etwas entschädigt, von etwas befreit

burc (-ge) st. f. Burg; Stadt

busünen sw. posaunen

butze sw. m. Schreckbild; Unhold oder ein so verkleideter Mensch

C. s. K.

D.

dā Adv. da, dort; wo; auch durch Attraction = *dar dā* dahin wo; im Eingang erläuternder Antworten; demonstrativ vor Ortsbestimmungen mit Praep.: *dā ze Bechelāren*; vor Adv. und Praep. um diesen demonstrative oder relative Beziehung zu verleihn: *dā bī* daneben, *dā mīte*, von, *zuo*; *dar* vor Vocalen und einigen Consonanten: *dar an*, *in*, *inne*, *über* überdies, *umbe*, *under* dabei, darüber, unterdessen, *nāch*, *zuo* außerdem, dahin, darauf; abgeschwächt *der*: *derfūre* davor, und syncopiert *drunder*; zuweilen anstatt eines persönlichen Pron.: *die minneclichen dāvon* von welcher . . *im geschach*; verstärkend bei Pron. relat. *die er dā hete gewonnen*, *swer der*

dagen sw. schweigen

danc st. m. Dank; *d. hān* Lob und Preis erhalten; *habe danc!* gut gemacht; *d. sagen* preisen; *dankes* mit Willen, gern; *āne danc* wider Willen

danne, *denne*, *dan* Adv. dann; alsdann; also; nach Comparativen als; in Conditionalsätzen mit oder ohne *ne* außer: *ich enwolde iu danne liegen* außer wenn ich löge

dannen, *dan* Adv. hinweg, von da, fort

dannoch Adv. noch immer, noch; beim Praet. damals noch

danwert Adv. wegwärts, hinweg

dar Adv. dahin, dazu, hin, her; wohin, wozu; mit Attraction = *dar dā* s. *werben*; *nū dar* nur zu!

decke blōz bedecke die Blöße!

declachen st. n. Bettdecke

degen st. m. (Knabe) Held

degenheit st. f. Heldenhaftigkeit, Tapferkeit

degenliche Adv. heldenhaft

dehein, hein, dekein, kein irgend ein, kein; *deheiner nie* keiner je
deiswâr, dêswâr = *daz ist wâr* wahrhaftig

denkelin st. n. kleiner Dank

denken anom. denken, gedenken; *eines d. d.* etwas sich vornehmen; mit Inf. oder mit *ze* und Inf. wollen

der diu daz 1) Pron. demonstrativum: dieser, der; zuweilen unmittelbar hinter dem Subst.: *Sifrit der fuorte ir einen*; nach dem Sinne construiert: *swaz ich freuden hête diu liget*; 2) relat. welcher, der; zuweilen = demonstr. und relat. *âne dies (die die es) ê pflâgen*; mit Attraction: *alles des ich ie gesach (des daz)*; wenn jemand: *der sîn hete gegeret ze koufen . . was er wol wert*; 3) Artikel: der; zuweilen mit st. flectiertem Adjectiv, besonders dem Pron. poss.: *die mîne mäge*; nach dem Subst. mit dem Adj.: *golt daz rôte*, mit dem G.: *phant daz Kriemhilde*; vom Subst. durch den G. getrennt: *daz Siglinde kint*; mit Praep. zur Bezeichnung der Herkunft: *der von Spâne; die von Berne*; vor praedicativem Adj.: *Etzel was der küene*. Casus als Partikeln: Acc. Sing. n. *daz* in Inhaltsätzen, Folgesätzen: so dafs, in Absichtsätzen: damit, in Ausrufesätzen: dafs doch; mit Praep. *durch daz* deshalb weil, damit; mit Zeitadv. *ê daz* bevor, *unz daz* bis; G. *des* deshalb, darüber, darauf, dazu; Instrum. *diu* nach Partikeln: *sît diu* seitdem; vergleichend in *diu baz* um so mehr, *diu gelîche* demgemäfs

deste (= *des diu*), *dester* um so mehr, desto

deweder irgend einer von zweien; keiner von beiden

dicke, dike Adv. oft

dienen sw. dienen, *ein d.* durch Dienst erwerben, vergelten

dienest st. m. und n. Dienst, Dienstwilligkeit

dienstlichen, dienstlich dienstbar, dienstbeflissen

diet st. f. Volk, Leute

- diezen* st. schallen, rauschen
dinc (-ges) st. n. Sache
dingen sw. gerichtlich verhandeln, Vertrag schliessen
dingen sw. hoffen
dishalben, dishalp Adv. auf dieser Seite
diu st. f. (G. *diuwe*) Dienerin, Magd
dô, duo Adv. und Conj. da; als
doch Conj. doch, in Concessivsätzen: auch
doln sw. dulden, leiden
dôn st. m. II Ton, Melodie, Lied
doenen sw. tönen
dörpellich bäurisch
dörperheit st. f. bäurisches Wesen, Roheit
dôz st. m. II starker Schall
drâte Adv. eilig, alsbald
dræjen sw. wirbeln
dræte schnell
drien sw. zur Drei machen
driunge st. f. Dreiheit
dringen st. einen drängen
drô st. f. Drohung
drôuwen sw. drohen
drûch, drû st. f. Falle, Fangeisen
drüzzel st. m. Kehle
dûf st. m. (?) Diebstahl
dulteclich geduldig
dulden, dulten sw. erleiden, erfahren
dumme, in nomine d. = domini
dunken anom. einen dünken, scheinen
duo = dô
durch, durh Praep. mit A. durch; wegen, zu, um — willen, aus
 (Beweggrund); *dur daz jâr* das ganze Jahr hindurch, jahr-
 aus jahrein
durchsüezen sw. durchaus lieblich machen, mit vollem Reize
 schmücken

durfen anom. *eines d.* bedürfen; mit Inf. nothwendig haben,
Ursache zu etwas haben; brauchen; *dörften nimmer bestân*
thäten besser nicht anzugreifen

dürfte st. f. Bedürftigkeit

dürkel durchbohrt, durchlöchert

duz (-zes) st. m. II Schall

E.

ê Adv. früher, vordem; Conj. auch mit *daz* bevor, ehe, lieber
als *daß*

ê st. f. Gesetz; Stand

ebenære st. m. Gleichmacher

ebencristen st. m. Mitchrist

ebene Adv. gleichmäfsig, ruhig; so eben; *in eben einem* neben

ebenstarc gleichstark

eberswin st. n. Eber

êhaft gesetzmäfsig; begründet, wahrhaft

eht et ot Adv. nur; eben, doch

eiden sw. beschwören, mit einem Eide verpflichten

eigen eigen; hörig, leibeigen: *eigen man*; st. n. Eigenthum, Grund-
eigenthum. Adv. *eigenlichen* als, wie ein Leibeigner

einer einiu einez Zahlwort: unflectiert in *ein ander* einer dem,
den andern; *einer niht* nicht ein einziger; *min eines hant*
ich allein; 2) unbestimmter Artikel, auch im Plur. ge-
braucht: *ze einen sunewenden*; zuweilen wo wir den be-
stimmten Artikel setzen: *an einen sant* an das Ufer, *grüener*
dann ein gras als das Gras; vor Superlativen mit dem be-
stimmten Artikel verbunden: *ein der allerbeste* einer der
allerbesten; *ein* fehlt nach *ie*, *iemer*: *ie fuoz* je einen Fuss

eine Adv. allein, einsam; *eines d.* beraubt einer Sache, ohne etwas

einic (-ges) einzig

einlœtic (-ges) stets gleich gewichtig, beständig

einst = *eines* adverbialer G. einmal

einunge st. f. Einheit

eischen st. verlangen, fordern

eislich schrecklich, furchtbar

ecke st. f. Schneide, Schärfe

elch st. m. Elenthier

ellen st. n. auch Pl. (Eifer) stürmische Kraft, Tapferkeit

ellende fern von der Heimath, fremd, verbannt, unglücklich; st.

n. Fremde, Verbannung

ellenden sw. *sich* auswandern

ellenhaft, ellenthast stürmisch, muth- und kraftvoll

en s. *ne*

enbern st. *eines d.* ohne etwas sein, nicht haben, frei bleiben von

enbieten st. sagen lassen, *bî einem* durch jemand; *dienst e.*

Dienstbereitschaft melden lassen

enbizen st. (*bin enbizzen*) Mahlzeit halten

end = *ê* Adv. und Conj. ehe

ende st. m. und n. Ende: *an dem e.* zuletzt; *unz an den e.* bis

zuletzt; oft *ein e.* das Ende, *dést ein e.* das steht fest, *eines*

d. *an ein ende kumen* vollständig erfahren, *ein e. geben eines*

d. vollständig erzählen, *an allen e.* nach allen Seiten hin,

viern enden an vier Enden

endelichen, endeclichen Adv. vollständig, sicherlich, entschieden

enden sw. beenden, vollenden

ener = *jener*

enein Adv. zusammen

engân anom. entgehn

engegene, enkegene Adv. entgegen

engelten, enkelten st. *eines d.* für etwas entgelten, büßen, Nach-

theil von etwas haben

engestlich gefahrvoll

engiezen st. ausgießen

enhant, enhende Adv. in der, in die Hand

enheinez = *ne deheinez*

enmitten Adv. inmitten, in der Mitte; *enmitten zwei* mitten entzwei

enouwe Adv. stromabwärts

enphâhen anom. empfangen, aufnehmen, willkommen heißen in

ein lant

- enphelhen* st. anempfehlen
enphinden st. *eines d.* etwas merken, fühlen
ensamt Adv. zusammen
enthalten st. aushalten, ertragen; *sich* Halt machen, halten
entladen st. ausladen
entrennen sw. lostrennen
entrihten sw. in Unordnung bringen
entrinnen st. entfliehen
entriuwen Interj. traun, wahrhaftig
entsliezen st. aufschliessen, öffnen
entstân anom. verstehen, einsehen, bemerken
entsweben sw. einschläfern
entswellen st. abnehmen; besänftigt werden
entwâfen (eigentlich *-fenen*) sw. die Rüstung abnehmen
entwoenen sw. entwöhnen
entwern sw. *eines d.* etwas nicht gewähren, versagen
entwesen st. *eines d.* ohne etwas sein
entwich st. m. Flucht, Entweichung
entwichen st. weichen, *einem ûz helpe* von jemandes Verteidigung
entwoenen sw. sich entwöhnen
enweder keiner von beiden
enzünden sw. anzünden
enzwischen Praep. mit Dat. und Adv. zwischen
er siu ez Pron. der III Person, im D. *im*, *ir*, *in* auch reflexiv.
 ez als unbestimmtes Subject bei Impersonalien; bei invertierten Sätzen der III Person vorausgeschickt; vor Nennung des Namens: *ich binz Hagene*; als unbestimmtes Object s.
 ez vriden, *süenen*, *wol tuon* u. a.
er vor Namen und Titeln = *her*
erarnen sw. = *arnen*
erbarmen sw. *einem*, *einen* jemand zum Erbarmen bewegen
erbeit = *arebeit*
erbeiten sw. *eines* jemand erwarten
erbeizen vom Pferde absteigen
erben sw. vererben

erbermde st. f. Barmherzigkeit

erbieten st. erweisen, *e3 einem gütliche, minnecliche* einem
Freundlichkeit erweisen

erbinden st. losbinden

erbiten anom. durch Bitten erlangen

erbitten st. warten; *eines, eines d.* jemand, etwas erwarten

erblenden sw. blenden

erborn geboren, angeboren

erbrinnen st. anbrennen (intrans.)

erbunnen anom. *einem, eines d.* einem etwas missgönnen

erbürn sw. erheben

erdiezen erschallen; von lebenden Wesen: aufschreien, brüllen

erdringen st. durch Drängen gewinnen

erdürsten sw. verdursten

erdwingen s. ertwingen

ére st. f. oft Plur. Ansehn, Ruhm, besonders Kriegs- und Sie-
gesruhm; Herrlichkeit; edle Gesinnung; Ehre; *dur é.* um
der Ehre willen, *dur eines é.* jemand zu Ehren; *näch éren*
auf ehrenvolle Weise, in Ehren

ervarn st. durchfahren; erforschen, *an einem* bei einem

ervällen sw. fällen, niederhauen

ervinden st. gewahren; kennen lernen, erfahren; *bi einem* durch
jemand, *an einem* jemand etwas abfragen

erfuhten sw. feucht machen, erfrischen

ervollen sw. *den muot* die Lust befriedigen

ervorhten sw. fürchten

erfüllen sw. füllen; Kleider: mit Pelz füttern

erfür = *herfür*

ergähen sw. ereilen

ergân anom. ergehn, geschehn; enden, ausschlagen

ergeben st. übergeben, in die Gewalt geben

ergetzen sw. *einen eines d. (ein d.)* jemand etwas vergessen ma-
chen, für etwas entschädigen

erglesten sw. erglänzen

ergraben st. eingraben, gravieren

erheben anom. aufheben, anfangen; mit erhabner Arbeit ver-
zieren

erhellen st. erschallen, tönen

erhoeren sw. hören

erholn sw. sich aufraffen, wieder erheben

erhouwen sw. st. aufhauen

eriteniuwen sw. erneuen

erkennen sw. kennen; erkennen; *erkant* bekannt, erprobt; *ûzer-*
kant = *ûzerkorn*

erkiesen st. ausersehn, auserwählen; *ûzerkorn* auserlesen

erkôsen sw. sich sich plaudernd unterhalten

erkrimmen st. mit den Krallen zerhacken

erkunnen sw. erforschen, erfahren

erküelen sw. abkühlen, kühl machen

erkuolen sw. kühl werden

erlaben sw. laben, stärken

erlâzen st. *einen eines d.* einem etwas erlassen

erlesen st. lesen

êrlich ehrenvoll, ansehnlich, vortrefflich; Adv. *êrlîchen*

erliden st. sich gefallen lassen

erliuten sw. laut werden; von Hunden: zu bellen beginnen

erloufen st. im Lauf erreichen

ermanen sw. *einen eines d.* jemand an etwas erinnern

ermen sw. arm machen

ermordern sw. ermorden

ernern sw. am Leben erhalten

erniuwen sw. erneuen; *sin vart wart erniuwet von heizem bluote*
na3 seine Fährte ward frisch beschneit, frisch begossen mit
heißem, nassem Blute

ernslichen = *ernestlichen*

êrre früher

errechen st. vollständig rächen

erreizen sw. aufreizen

erschamen sw. sich sich zu schämen beginnen, voller Scham
werden

erscheinen sw. zeigen

erschellen st. erschallen

erschrecken st. und sw. *erschrecken* sw. zusammen-, zurückfahren;

erschrecken, in Schrecken gerathen

ersehen st. gewahren, merken

ersmielen sw. zu lächeln anfangen

ersprengen sw. zum Springen bringen, aufjagen

erst, Ordinale der Einzahl; *zem ersten* zuerst; *erste* Adv. erst, zuerst

ersterben st. sterben

erstriten st. durch Streit erlangen, bewirken

erteilen sw. urtheilen, *einem* zusprechen

ertoben sw. zu rasen beginnen, *des muotes* im Geiste; *ertobt* rasend geworden

ertoeren sw. zum Thoren machen, von Sinnen bringen, betäuben

ertôren sw. zum Thoren werden

ertwingen, *erdwingen* st. erzwingen, zwingen

erwagen sw. sich hin und her bewegen

erwarmen sw. warm werden

erwegen sw. bewegen, erregen

erwenden sw. zum Abstehn bringen; *eines d.* von einer Sache abbringen; *ein d.* abwenden

erwerben st. erwerben, ausrichten

erwern sw. abwehren

erwiien st. ermatten

erwinden st. abstehn, umwenden; *eines d.*, *an einem d.* von einer Sache ablassen

erzeigen sw. zeigen, aufweisen

erzenie st. f. Arzneikunst

erziugen sw. beweisen, zeigen

erzünden sw. entzünden, entflammen

erzürnen sw. zornig werden

eteslich, *etelich* mancher, irgend einer

eteswenne, *ettewenne* Adv. irgend ein Mal

F. V.

vâhen anom. falsen, ergreifen, gefangen nehmen; *ane v.* anfangen; *vâhe zuo mir* ziehe an mich

val (-les) st. m. II Fall; *der toetliche v.* der Tod; *ze valle* geben ins Verderben stürzen

val (-wes) fahl, entfärbt

vâlandinne st. f. Teufelin

vâlant (-des) st. m. Teufel

valde st. sw. f. Einschlagtuch, Tuch zum Einschlagen von Kleidern

vallen st. fallen; zufallen

valsch falsch, treulos; st. m. Falschheit, Treulosigkeit; falsches Geld

vane sw. m. Fahne

vanke sw. m. Funke

valwen sw. fahl werden

var (-wes) farbig, gefärbt; *nâch einem d.* von etwas

vâr st. f. Nachstellung; *einem ze vâre* zu eines Verderben, gegen jemand

vâren sw. lauern, trachten, streben

væren sw. nachstellen

varn st. sich fortbewegen; fahren, ziehn, reisen; *varende* herumziehend: vergänglich; fähig zu gehn, gesund; *v. guot* bewegliche Habe; *v. diet* wandernde Sänger; *mit einem v.* mit einem umgehn, *mit einem d.* mit etwas verfahren; *e3 vert umbe einen* es geht mit einem; *wol v.* sich wol befinden; *slâfen v.* schlafen gehn; *ich bin gevarn* mir ist es ergangen

vart st. f. II Fahrt, Weg; Spur

vaste Adv. fest, dicht, nahe; stark

vastenkiuwe st. f. Fastenspeise

vaterlichen Adv. väterlich

véch (-hes) bunt

vedere sw. f. Feder; Plur. flaumiges Pelzwerk

vehten st. fechten, kämpfen; sich abmühen; *ane v.* beunruhigen

- veige* dem Tode bestimmt, verfallen; eben getödtet; Adv. *veicliche* hinfällig
- vellen* sw. fällen, zu Falle bringen
- velsche* st. f. Falschheit
- velschen* sw. fälschen; *gevelschet varwe* Schminke
- venster* st. n. Fenster, Fensteröffnung
- verbern* st. unterlassen, vermeiden
- verbieten* st. verbieten; zu hoch verwetten
- verch* st. n. innerstes Leben, Sitz des Lebens
- verchbluot* st. n. Lebensblut, Herzblut
- verchgrimme* so wüthend, daß es ans Leben geht, todesgrimmig
- verchtief* tief bis aufs innerste Leben
- verchwunde* sw. f. Todeswunde
- verchwunt* (-des) todwund
- verdagen* sw. verschweigen, *einen ein d.*; *verdaget sin eines d.*
mit etwas verschwiegen sein, zurückhalten
- verdenken* anom. *sich* sich bedenken, vorsehn
- verdienen* sw. (durch Dienst) erwerben, vergelten; sich verdienen
- verdiezen* st. austönen, verhallen
- verdriezen* st. *mich verdriuzet* mir wird zuviel; *eines, eines d.*
jemand, etwas fällt mir lästig
- verdringen* st. verdrängen
- vereinen* sw. vereinigen, *sich eines d.* sich in Besitz einer Sache setzen
- vereischen* st. erfahren
- verenden* sw. zu Ende bringen, vollenden; zu Ende kommen;
enden
- vervâhen* anom. *einen* fördern, einem helfen
- vervarn* st. vergehn
- vervellen* sw. zu Falle bringen
- vergân* anom. *einen* vorübergehn an
- verge* sw. m. Fährmann
- vergeben* st. einem Gift geben, vergiften
- vergebene* Adv. vergebens, umsonst
- vergelten* st. zurückzahlen

- vergezzen* st. *eines d.* etwas vergessen; *sich an einem d. v.* einen Fehltritt begehn mit, sich irren in
- vergiseln* sw. *einen* verpfänden, zum Pfande geben
- verheln* st. *einen ein d.* einem etwas verheimlichen
- verhêren* sw. durch Hoheit entfernen
- verholne* Adv. heimlich
- verhouwen* st. in Stücke hauen; verwunden, erschlagen
- verjehen* st. *eines d.* etwas aussagen, bekennen; versprechen;
einem eines d. einem etwas nachsagen, zugestehn
- verirren* sw. irre führen, *einen eines d.* berauben
- verkebesen* sw. zum Keksweib machen, Kebse nennen
- verkêren* sw. verändern, umwandeln; besonders zum schlimmen: übel deuten, verleumden
- verkiesen* st. *ein d.* aufgeben; *ûf einen* einem verzeihen
- verklagen* sw. *einen* zu beklagen aufhören, verschmerzen
- verlâzen* st. loslassen; unterlassen, lassen, verlassen
- verliesen* st. verlieren, verderben; nutzlos thun
- verligen* anom. liegend versäumen; Part. *verlegen* in Trägheit versunken
- verlisten* sw. überlisten
- vermelden* sw. verrathen
- vermezzen* st. *sich* das Maß seiner Kräfte zu hoch anschlagen,
eines d. sich einer Sache erkühnen
- vermîden* st. *ein d.* unterlassen
- vermissen* sw. verfehlen, fehlgehn
- vernemen* st. erfahren, hören, *umbe einen* von einem
- verphlegen* st. aufhören zu pflegen, aufgeben
- verphlihten* sw. *sich ze einem d.* sich hingeben an, Theil nehmen an
- ferrans* st. m. (?) Zeuch von Seide und Wolle
- verre* fern, entfernt, weit; Adv. fern, weithin, *verre dan*; bei Comparativen: weit; Superl. *verrist* Adv. in der weitesten Ferne
- verren* sw. *einem* entfernen von
- verrihten* sw. schlichten, in Ordnung bringen; zerstören (?)

- verrücken* sw. aus der Stelle bringen, verrücken
versagen sw. abschlagen; *einem v.* oder *dienst v.* Dienstbereitschaft aufkündigen
verschallen sw. überlärmen, übertönen
verschampt sich nicht mehr schämend, schamlos
verschelken sw. knechten, erniedrigen
verschragen sw. versperren durch Balken
verschrenken sw. mit Schranken umziehen
verschrôten st. zerhauen; zerschneiden, kurz schneiden
verschulden sw. verdienen; eine Schuld abzahlen
versehen st. *sich* vermuthen, *eines d.* auf etwas rechnen
verséren sw. verletzen
versinnen st. *ein d.* merken, *sich* sich besinnen, entschließen; *sich eines d.* sich einer Sache bewusst sein, etwas bemerken
versitzen anom. *ein d.* sitzend, wohnend versäumen; Part. *versezzen* falsch, übel niedergesessen
versmähen sw. *einem* geringfügig vorkommen, gleichgiltig, zuwider sein
versniden st. durchschneiden, verwunden; verkürzen
versolden sw. besolden, beschenken
versoln sw. verschulden, verdienen; die Schuld abtragen, vergelten
versprechen st. verreden, abweisen
verstân anom. warnehmen, bemerken; *ze arge* als Feindschaft auslegen; *sich v.* verstehn, sich besinnen, *eines d.* bemerken; Part. *verstân* verständig
versteln st. wegstehlen
versûmen sw. vernachlässigen, *sich v.* säumen
versuochen sw. versuchen, erproben; besonders: durch Angriff und Kampf sich mit jemand messen; *ez an einem v.* sich an jemand machen
verswachen sw. schänden
verswenden sw. verschwinden machen
verswenken sw. wegschwingen, *gäbe* freigebig austheilen
verswern anom. verschwören

- vert* Adv. voriges Jahr, im vorigen Jahre
vertragen st. hingehn lassen, ertragen
vertriben st. wegtreiben, abtreiben
vertuon anom. verbrauchen, weggeben
verwænen sw. sich glauben, eines jemand zu finden hoffen
verwarren dialektisch für *verworren* Part. Praet. von *verwirren*
verwâzen st. (wegblasen) verderben; verfluchen
verweisen sw. verwaisen, berauben
verwenden sw. hinwenden, hingeben
verwieren sw. einlegen
verwinden st. verschmerzen
verwîzen st. zum Vorwurf machen
verzagen sw. von einer That abstehn, zurückweichen; eines d.
aufgeben, versäumen
verzîhen st. aufgeben, verzichten auf
verzinsen sw. ein d. Zins geben für
vesten (-enen) sw. befestigen, versichern, zusichern
veter sw. m. Vatersbruder
vezzel = *schiltvezzel*
viant, vient, vînt (-des) st. m. Feind; Comp. *vînder* feindseliger
videlære st. m. Fiedler, Geigenspieler
videle sw. f. Fiedel, Geige
vil Adj. nur im unflectierten n. vorhanden; mit G. wo wir viel
adjectivisch gebrauchen: *vil der rîche* viele Reiche; Adv.
sehr, vor Compar. viel
villen sw. schinden, geißeln, strafen
vinden st. finden, antreffen, erfahren, ein d. an einem an oder
von einem
vingerlîn st. n. Fingerring
vinster st. f. Finsternis
fiukte st. f. Feuchtigkeit, Naß
viuwerstat st. f. Feuerstätte
vlêgen, vlêhen sw. demüthig und inständig bitten, flehen
vliesen = *verliesen*
vliezen st. fließen, schwimmen, vom Wasser getragen werden

flinsherte kieselsteinhart

vliż st. m. Eifer, Sorgfalt; *v. hān eines d.* Fleiß, Sorgfalt auf etwas wenden; *ze flize* eifrig, sorgfältig

flizecliche, -lich Adv. eifrig, sorgfältig

flizen st. auch *sich fl.* eifrig sein; *eines* für jemand sorgen, *eines d.* etwas eifrig betreiben

vloite sw. f. Flöte; *vloitieren* sw. Flöte blasen

vlüetic (-ges) flutend, strömend

vluot st. f. Flut, strömendes Wasser; *bi der fluote* am Strande

vluż (-zes) st. m. II das Fließen, Strömen

voget, vogt, voit st. m. Vormund, Verweser, Schirmherr, Fürst

vol (-les) Adj. voll, vollständig; *vol, vollen* Adv. völlig, ganz, bis zu Ende: *volsprechen* ausreden, *vol komen* bis hin gelangen

volc st. n. Volk, Heer, Heerschar

volfüegen sw. vollständig schaffen, vollenden

volge st. f. Nachfolge; Zustimmung

volgen sw. folgen, begleiten, einholen; auch *mite v.*; *eines d. v.* in etwas gleichkommen; folgsam sein, befolgen

volle sw. m. Fülle, Vollständigkeit; *iuch endûhte niht der v. an* euch schien es nicht genug zu sein mit; *mit vollen* in Fülle, völlig

volleclich Adj. und Adv. völlig, *vollecliche* Adv. ganz, durchaus

vollemezzen vollständig, vollwichtig

volrecken sw. ganz sagen, vollstrecken

volziehen st. *eines d.* etwas ausführen

von Praep. mit D. von, von — her, von — weg, von — heraus, aus, wegen

vor Adv. vorn; vorher; Praep. mit D. vor

vorhte st. f. auch Plur. Furcht, *ze einem* oder *an einen* vor einem
vorhtlich furchtbar

vrāgen sw. *eines* oder *eines d.* nach einem, einer Sache

vrevellichen Adv. kühn; muthwillig

vreveln sw. gegen das Recht handeln

vreischen st. erfahren, vernehmen

freislich schrecklich, gefährlich; Adv. *freislichen*

- vremde, vrömde* fremd, fern, unbekannt, selten
vremden sw. meiden
vrî frei, *f.* von ohne
vrîde st. m. Frieden
vrîdebære friedliebend
vrîden sw. *ez v.* Frieden schaffen; *einen v.* beschützen
vrîedel st. m. Liebster, Geliebter
vrîst st. f. Zeitraum
vrîsten sw. unversehrt erhalten; verzögern
vrîthof (-*ves*) st. m. Vorhof, Kirchhof
vrîunden sw. Freunde suchen, sich befreunden
vrîunt (-*des*) st. m. (N. und A. Plur. *vrîunt*) Freund, Verwandter;
 Gefolgsmann; Freundin
vrîuntlich freundlich; Adv. *friuntliche* in der Weise eines Freun-
 des, gütig
vrîuntschaft st. f. Freundschaft, Verwandtschaft
vrô Adj. und Adv. froh, *eines d.* über etwas
vrôn dem Herren, besonders Gott gehörig, heilig
frônebære heilig
frônebote sw. m. Abgesandter des Herrn
vrôude st. f. oft Plur. Freude, Vergnügen
vrôuwen, vreuwen sw. erfreuen; *sich eines d.* sich über etwas
 freuen
vrouwe, vor Namen: *vrou*, sw. f. Herrin, Dame, Frau; *hêre*
frouwe! heilige Muttergottes!
frouwelîn st. n. junges Mädchen oder Mädchen niederen Standes
frûeje, fruô Adv. früh
vrûm, im Reim auch *vrûn* st. sw. m. Vorthail, Nutzen
vrûmekeit st. f. Tüchtigkeit
vrûmen sw. fördern, schicken, schaffen; *einem* helfen; bei prae-
 dicativem Adj. machen: *tôt fr.* todtschlagen; *vallen frûmen*
 zu Falle bringen
fûegen sw. trans. verbinden, *einem ein d.* zu Theil werden lassen,
 bescheren; mit Inf. oder Nebensatz: bewirken; *sich f.* sich
 ereignen

vüeren sw. führen, bringen, tragen
fuoder st. n. Fuder, Fuhre
vuoge st. f. Anstand; Kunst
fuore st. f. Benehmen, Handlungsweise
fuoz st. m. II Fuß, *einen f.* einen Fuß breit; *an den f. gån*
 dicht vor jemand hintreten, *für die füeze* in den Weg treten
für Praep. mit A. vor, zu, gegen, vor — hin, vorbei an; an-
 statt; Adv. vorwärts, hervor, voraus, vorüber
fürbaz Adv. weiterhin, fürderhin
fürbrechen st. *ein d.* über etwas hinausgehn, hingehn
vürbüege st. n. Brustriemen der Pferde
fürder Adv. weiter, fort
vürewise Adv. vom rechten Wege ab; vergeblich
fürgedanc st. m. Vorsehung, Voraussicht
fürgespenge st. n. Spange vor der Brust
vürhten anom. *ein d.* und *eines d.*; *eines* für jemand
furrieren sw. füttern
furt st. m. II

G.

gäch (-hes) und *gæhe* Adj. und Adv. eilig; *mir ist gäch* ich habe
 Eile, bin eilig, eifrig; adverbialer G. *gâhes* eilig
gadem st. n. Gemach, Zimmer
gagensidele st. n. Sitz gegenüber (dem Wirte), Ehrenplatz
gâhe sw. m. Schnelligkeit, Eile
gâhen sw. eilen; *eines d.* beschleunigen
galle sw. f.
gampelspil st. n. Possenspiel
gån, gën anom. gehen, kommen; mit Inf.: um zu; *an ein d.* et-
 was beginnen, angreifen; *abe gån eines d.* von einer Sache
 abstehn; *umbe gån* hergehn, sich wenden; *einem zuo g.*
 nahen
ganz unversehrt, vollständig, voll
gar (-wes) fertig, bereitet, gerüstet; Adv. ganz, vollständig, ins-
 gesamt

garzûn st. m. Fufsknappe, Page

gast st. m. II Fremder, besonders fremder Krieger

ge- tritt vor Verbalformen, die nicht mit Praepositionen zusammengesetzt sind, verstärkend und die Handlung abschliessend; verleiht daher dem futurischen Praes. die Bedeutung des Fut. exact., dem Praet. die des Plusquamperfects: *obe dir got gefüezet* wenn dir Gott beschert haben wird; *dô die wegemüeden ruowe genâmen* sich Ruhe bereitet hatten; sehr häufig vor Inf. die von den Praeteritopraesentien abhängen: *kunde gevolgen*

gebe st. f. Gabe

geben sw. beschenken, *einen mit einem d.*

gebære, gebærde st. f. Gebährde, Betragen, Haltung

gebâren sw. sich benehmen

gebénde st. n. Bande; Kopfputz der Frauen

gebieten st. befehlen; antreiben; anbieten; *swaz, swie ir gebietet* was, wie es euch beliebt; *got sol gebieten* möge fügen; *aller mîner éren der got an mir gebôt* die Gott mir verlieh; *gebiut mir* hast du noch etwas zu befehlen? (Bitte um Urlaub)

gebreste sw. m. Mangel

gebresten st. gebrechen, mangeln; *mir gebristet eines d. oder an einem d.*

gebûre sw. m. Bauer

gedanc st. m. das Denken

gedigene st. n. Schar der *degene*, Rittergefolge

gedihen, gedien st. Fortgang haben, in einen Zustand kommen

gedinge sw. m. st. n. Hoffnung, Vorsatz

gedranc (-ges) st. m. Gedränge

gevdâhen st. intr.: eine Richtung nehmen, *nâch dem künne* nicht aus der Art schlagen

gevar (-wes) gefärbt, farbig; *lieht g.* hellfarbig

gevelle st. n. abschüßige oder durch umgestürzte Bäume, herabgerollte Felsen unwegsame Gegend

geverte st. n. Art zu *varn*, Ausrüstung, Aussehn

gevieret viereckig

- gefriunt* (-des) mit Freunden versehen, befreundet
gevüege schicklich; gewandt, artig, fein; Adv. *gevuoge*
gefügele st. n. Vögelvolk
gegen, gein, gên Praep. mit D. gegen, gegenüber; Adv. entgegen
gehaben sw. halten; *vor g.* vorenthalten; *sich g.* sich befinden be-
nehmen
geha3 (-3es) feindlich, feindselig
geheiz st. m. Versprechen
gehülze st. n. Schwertgriff
gehiure lieblich, hold
gehovet nach dem Hofe gerichtet
gehünde st. n. Hundeschar
geil froh
gejeide st. n. Jagd; Jagdbeute
gelangen sw. verlangen, *sich eines d. gel. lāzen* sich nach einer
Sache gelüsten lassen
gelā3 st. m. n. Bildung, Gestalt
geleben sw. leben, *ein d.* erleben
geleite st. n. Geleit, Schutz, Begleitung; sw. m. Begleiter
gelf, gelp glänzend; lustig, übermüthig, frech; st. m. Uebermuth
gelich gleich, *eines g.* einesgleichen; Adv. *geliche* gleichmäfsig,
gleich; *g. ligen* auf dem gleichen Spiele stehn
gelichen sw. vergleichen, gleichstellen; *sich* gleichkommen
gelingen st. *mir g—t wol* ich habe Erfolg, es geht mir gut
gelouben sw. glauben; *sich eines d.* etwas aufgeben, von einer
Sache abstehn
gelt st. m. und n. Zahlung; Rente, Einkünfte; Ersatz; Pfand
gelten st. zurückgeben, bezahlen; wert sein
gelübde st. n. Versprechen, Gelöbniß
gelust st. m. II und f. Verlangen; Lust, Freude
gemach st. m. Ruhe, Bequemlichkeit, Annehmlichkeit
gemahle st. f. Verlobte, Gemahlin
gemeine gemeinsam, allgemein, übereinstimmend; *e3 g. haben*
zusammenhalten, verbündet sein; Adv. *insgemein*; st. f.
Gemeinschaft, Antheil

- gemeit* froh, freudig; ansehnlich, stattlich, auch *wol g.*
gemelich lustig, scherzhaft
gemüete st. n. Stimmung
gemuot gesinnt, gestimmt; *hōchg.* frohsinnig, freudig
gên s. *gegen*; s. *gân*
genāde st. sw. f. Herablassung, Huld, Güte; *eines g. hân* sich über jemand erbarmen; *g.* in der Anrede elliptisch: ihr seid gütig, ich danke, oder: seid gnädig, ich bitte; daher *genāde* sagen Dank sagen
genædeclichen Adv. huldvoll
genæme angenehm, beliebt
genesen st. mit dem Leben davonkommen, am Leben bleiben
genieten sw. *sich g. eines d.* sich an einer Sache sättigen, erfreuen
geniezen st. *einen* oder *eines*, *eines d.* von einer Sache Nutzen haben; auch ironisch: für etwas büßen; *genozzen* activisch: Vortheil habend; *genozzen hân* von Hunden, die ein Stück Wildpret bekommen haben, um die Fährte desto eifriger zu verfolgen
gencæte eifrig, *eines d.* begierig nach; Adv. *genôte* eifrig, fleißig, heftig
genôz st. m. Standesgenosse, *eines g.* einem an Würde gleich; *mîn g.* meinesgleichen
genuoc (-ges) genug, Plur. hinreichend viele
gepiuze st. n. Stofs, Schlag
ger, gir st. f. Begierde, Verlangen, *mir ist g.* ich strebe
gêr, gêre st. und sw. m. Spiels zu Wurf und Stofs
gêre sw. m. Schofs des Kleides
gereht geschickt, bereit
gereite st. n. Reitzeug
gerinc (-ges) st. m. Bemühung
gern sw. *eines d.* begehren, *an einen* und *ze einem* von einem
gerne Adv. mit Vergnügen, gern, leicht; Compar. *gerner* lieber, mit mehr Lust
gerwen sw. rüsten
gesæze st. n. Sitz; Lager

- geschehen* st. *einem* *geschiht* wird zu Theil; auch: jemand thut
geselle sw. m. Gefährte, Freund; Freundin
gesellen sw. *sich* sich mit einem Gefährten verbinden
gesellicliche Adv. zu, in Gesellschaft
gesidele st. n. Einrichtung zum Sitzen
gesinde st. n. Dienerschaft; Kriegsgefolge; sw. m. Gefolgsmann
gesinden sw. zum Gesinde machen
gesite geartet, gesinnt
gesiune st. n. Gesicht
gesmide st. n. Geschmeide, Reitzzeug
gespan st. n. *ringes g.* Ringgeflecht, Panzer
gespenge st. n. Spangen an der Rüstung
gestalt bestellt, beschaffen
gestân, gestên anom. stehen bleiben, bleiben, unterbleiben; *eines d.*
 gegen etwas Stand halten; *einem g.* zur Seite treten, beistehn;
einem eines d. einem bei einer Sache helfen, etwas erlauben
gesteinet mit Edelsteinen besetzt
geströut Part.; dann Subst. hin und wieder aufgesetzte Stücke
 Pelzwerk
geswichen st. ermatten, *einem* jemand im Stiche lassen
geswigen st. verstummen
getriuwe zuverlässig, anhänglich, treu
getürstic (-ges) kühn
getwerc (-ges) st. n. Zwerg
gewæfen st. n. Rüstung, Waffen
gewæte st. n. Kleidung
gewahs scharf
gewalt st. m. Gewalt, Herrschaft, Befehl; Gewaltthätigkeit
gewaltic (-ges) mächtig, *eines d. g. sin* über etwas gebieten
gewalticlich Adv. mit Gewalt
gewerbt, gewerp (-bes) st. m. Geschäft, Werbung
gewerlichen Adv. wehrhaft; = *gewartlichen* behutsam
gewinnen st. *ein d.* erwerben, erlangen; holen; *an einem* einem
 abnehmen, abgewinnen; *einen von einem d.* abbringen
gewon gewohnt, geartet

- gewonheit* st. f. Gewohnheit, Sitte
gewonlich der Sitte gemäß
gewürhte st. f. gewürkte Arbeit
gezierde st. f. Schmuck
gezimber st. n. Gebäude
geziuge sw. m. Zeuge
gezogenlich wohlerzogen, anstandsvoll; Adv. *gezogenliche*
gift st. f.
gige sw. f. Geige
gisel st. Kriegsgefangener, Geisel
gitekeit st. f. Habgier
gitsen sw. habgierig sein
glanz glänzend; st. m. Glanz
glesin gläsern
golt (-des) st. m. Gold; goldner Ring
goltvar (-wes) goldfarbig
goltvaz (-zes) st. n. goldenes Gefäß
gotes arm ganz arm
gouch st. m. Kuckuk; Bastard; Thor, Narr
gougelbühse sw. f. Büchse, Rohr eines Taschenspielers
gougelfuore st. f. Gaukelei, hin- und herfahrendes Wesen, Possen
goume st. f. prüfende Aufmerksamkeit; *g. nemen* eines auf jemand Acht geben
grā (-wes) grau; Subst. Grauwerk, Art Pelzwerk
gram feindlich
gremelich grimmig, schrecklich; Adv. *gremeliche*, *grimeliche*
grimme Adj. und Adv. grimmig, zornig; st. f. Grimm, Zorn
grinen st. knurren
grise grau, greis, alt
griulen sw. *mir g—t* mir graut, mich schaudert
griulich grausig, grausenerregend
grôz dick, stark; Adv. *grôze* sehr
græzlich groß, Adv. *græzlichen* sehr, gewaltig
grüezen sw. ansprechen, begrüßen
gruonen sw. grün sein, grün werden

guggaldei st. n. (?) Kuckuk (?)
gülte st. f. Zahlung, *g. abe slahen* Schulden tilgen
gunnen anom. gerne sehen; *einem eines d.* einem etwas gönnen,
wünschen; *einem ein d. ze tuonne* gestatten, erlauben
guot gut, tüchtig, förderlich; freundlich; aus gutem Geschlecht;
quote liute Kranke und Arme; edle Menschen; *für g. nemen*,
haben zufrieden sein mit; Adv. *güetlichen* freundlich; *guot*
st. n. Habe, Gut; gute Absicht

H.

habe st. f. Habe; Hafen
habedanc st. m. Lob, Preis
haben sw. halten, behalten; *unrechte h.* unrichtig behandeln; *ûf*
haben eines d. inne halten mit; anom. haben; *h. für für*
— halten; *den tôt an der hant h.* sicher haben, sterben
müssen
hæle st. f. Hehl; *h. hân eines d.* etwas verheimlichen
haven st. m. Topf
halpswuol st. n. unbekanntes Thier
halsen st. umarmen, um den Hals fallen
halsperc (-ges) st. m. Panzerhemd mit Kappe
halt Adv. und Conj. vielmehr; in Concessivsätzen: auch immer
handeln sw. verfahren, *einen* behandeln
handelunge st. f. Bewirtung
hant st. f. Hand; als Umschreibung: *Sifrides h. = Sifrit; ein helt*
zer h., zen handen, ze sinen handen ein Held durch seiner
Hände Kraft, von starker Hand; *zuo eines handen stân*
einem unterthänig sein; *einen under die hende nemen* vor-
nehmen um zu überreden; *aller hande* aller Art
hantgetât st. f. Geschöpf
harm st. m. Hermelinthier
harnas (harnasch) st, n. Harnisch
harnaschvar (-wes) vom Harnisch gefärbt, schmutzig
harte Adv. stark, sehr
haz (-zes) st. m. Haß, Feindseligkeit: *âne h.* ironisch: gern

heben anom. heben, erheben, anfangen; *sich h.*, *sich an heben* anfangen, *sich ûz*, *dan heben* wegziehen, *sich an ein d. heben* zu einer Sache aufbrechen

hei, *hey* Interj. vor Ausrufen

heiden st. m. Heide; st. f. Heidenschaft

heil st. n. Glück

heiligeist st. m. der heilige Geist

heim, *hein* st. n. Haus, Heimath; adverbialer A. nach Hause;
heime D. zu Hause

heimgesinde st. n. Hausdienerschaft, eigenes Gefolge

heimliche st. f. Heimlichkeit, Vertraulichkeit; *in h.* unter Vertrauten

heimliche Adv. heimlich, vertraulich

heimuot st. n. Heimath

heizen st. nennen; genannt sein; mit Inf. oder A. und Inf. befehlen; *einen liegen h.* sagen, daß jemand lügt

helde, *der* = *hel[n]de* Part. Praes. der (sich) verbergende, verborgne

helfe st. f. Hilfe; Gefolge, Heer in eines Diensten

helfen st. *einen* und *einem*; *einem eines d.* verhelfen zu, helfen bei
helflich hilfreich

helle st. f. Hölle

hellemôr st. m. Höllenmohr, Teufel

hellen st. hallen, tönen

helm st. m. und *helme* sw. m.

helmevaz (-zes) st. n. Helm

helmgspan st. n. Helmgespänge, Helmbänder

helmhuet st. m. Helm

helmschîn st. m. Helmglanz

helu st. verhehlen, verbergen, *einen* oder *einem ein d.* verheimlichen

helt (-des) st. m. (Schützer) Held, tapferer Krieger

hendebloz bloß wie eine Hand

her Adv. hierher; bisher, bis jetzt

her = *er* Pron. 3. Pers. Sg. m.

hér, *hére* hoch, vornehm; froh, *eines d.* über etwas

- herberge* st. f. auch Plur. Wohnung, besonders für Fremde; Lagerplatz bei der Jagd
- herbergen* sw. Herberge machen, sich niederlassen, *einen* beherbergen; in Quartier legen
- hêren* sw. erhöhen, heiligen
- hêrebernde* heilig
- hervart* st. f. Kriegszug
- herverten* sw. eine Heerfahrt machen, mit einem Heere ziehn
- hergeselle* sw. m. Kriegsgefährte
- hêrgesidele* st. n. Hochsitz, Sitz für Vornehme
- hergesinde* sw. m. Gefolgsmann
- hêrisch* nach Art der Herren, herrisch, stolz
- hêrlîch* vornehm, ausgezeichnet; Adv. *hêrlîchen* herrlich
- hermîn* von Hermelin
- hermüede* kriegsmüde
- hêrre*, *herre*, vor Namen und Titeln auch *hêr*, *her*, *er* sw. m. Herr, vornehmer Mann
- herte* st. f. Schulterblatt
- herte*, *hart* hart, schwierig, gefährlich; *h.* *schar* dichte Schar; Adv. in *herte gemuot* festgesinnt; st. f. schwerer Kampf
- herze* sw. n. (*herze* auch st. D. Sg. und N. Plur.); *an daz h. gân* das Herz ergreifen; *ze herzen kumen* herzlich lieb werden
- herzebernde* herzergreifend
- herzeichen* st. n. Feldzeichen
- herzeleit* (-des) herzbetrübend; st. n. und *herzeleide* st. f. herzergreifendes Leid
- herzeliebe* st. f. Herzensfreude
- herzeliep* (-bes) st. n. Herzliebchen
- herzentrût* st. n. Herzliebchen
- hie* Adv. hier; vor Adv. und Praep. *hier*: *h.* *inne*, *h.* *umbe*
- himelfrouwe* sw. f. Himmelsherrscherin
- himelhort* (-des) st. m. Himmelschatz
- himelwagen* st. m. Sternbild des Wagens
- hinde* st. f. Hindin, Hirschkuh
- hinder* Adv. hinten; Praep. mit D. und A. hinter; *h.* *sich* zurück

hine Adv. hinweg, hin; elliptisch: fahre hin! *hinwidere* zurück;
hin ze järe übers Jahr

hinne = *hie inne*

hinnen, hinne Adv. von hier, von hinnen, fort

hînte hînt = *hînaht* Adv. in dieser Nacht

hîrât st. m. Heirat

hîrmen sw. ruhen

hîr3 st. m. Hirsch

hiure Adv. in diesem Jahre, heuer

hîwen, hîen sw. heiraten

hôch (-hes) *hô* hoch, vornehm; *hôher wint* lauter Wind; *h. muot* gehobner, freudiger Sinn; *h. strît* starker Streit; *hôhez spil* Spiel um einen hohen Preis; Adv. *hôch, hôhe, hô* hoch, gewaltig, sehr; *hôch tragende herzen* von Freude gehobne; *h. stân* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehn kommen; Compar. *hôher* bei Verbis der Bewegung: zurück, weg

hôchvart st. f. hohe Art zu *varn*, edles, stolzes Benehmen

hôchverte, hôchvertic (-ges) stolz

hôchverten sw. stolz handeln

hôchgemâc (-ges) mit Vornehmen verwandt

hôchgemüete st. n. Hochsinn, Freudigkeit

hôchzît, hôchgezît st. f. Fest, bildlich für Kampf

hæhen sw. erhöhen, *den muot* den Sinn erfreuen

hæne hochfahrend, übermüthig

hænen sw. schmähen, der Ehre berauben

hof (-ves) st. m. eingeschlossener Platz; Aufenthalt, Umgebung des Königs; *ze hove* zum, beim Könige, oder zu, bei einer fürstlichen Person

hovebære dem Hofe gemäfs, anständig

hovebelle sw. m. Hofkläffer, schmeichlerischer Höfling

hovelichen Adv. dem Hofe angemessen, anständig

hovemære st. n. Nachricht an den Hof

hovereise st. f. Fahrt zum Könige

hövesch, hübesch dem Hofe angemessen, fein

hövescheit, höfscheit, hübscheit st. f. feine Sitte, Artigkeit

höveschen, hübschen sw. den Hof machen
hovestæte am Hof, an der Hofsitte festhaltend
hovewert (-des) zu Hof wert, geehrt
holde sw. m. Lehnsmann
holt (-des) geneigt, lieb, treu; besonders vom Herrn gegen den Diener und vom Diener gegen den Herrn; *holden hân* lieb machen, sich geneigt machen
honegen sw. voll Honig sein
hœren sw. einem auf jemand hören, einem gehorchen
hornunc (-ges) st. m. Februar
hort (-des) st. m. Schatz
houbet st. n. Haupt
houbetsünde st. f. Todsünde
hübeschen sw. auf höfische Weise sich unterhalten
hüeten sw. eines Acht haben auf; eines d. behüten
hulde st. f. Huld; Erlaubnis
hulft st. f. Futteral, Ueberzug
huobe st. sw. f. Stück Landes von einer gewissen Gröfse, Hufe
huote st. f. Aufsicht, Wache, eines gegen jemand; *schœne h.* anständiger Gewahrsam
hurnîn hörnen, von Horn
hurte st. f. losrennendes Stofsen
hurtlichen, hurticlichen Adv. mit Stofse losrennend
hûs st. n.; *ze hûse komen* nach Hause, in ein Haus gelangen
hütte sw. f. Hütte, Gezelt

I.

ie Adv. (von der Vergangenheit) immer; jemals; in Nebensätzen: nie
iedoch, idoch Conj. dennoch
iegeslich, ieslich, islich jeder
ieman (-nes), *iemen* jemand; in Nebensätzen: niemand
iemer, immer, imer Adv. (von der Zukunft) immer; jemals; *immer mére* immer künftig; in abhängigen Sätzen: nie wieder
iesâ Adv. sogleich

ietweder jeder von beiden

iezuo, ieze Adv. jetzt; sogleich; bereits

iht irgend etwas, mit G.; Adv. irgend, etwa; in abhängigen Sätzen
= *niht*

in Praep. mit D. und A. in; Adv. hinein

in Adv. hinein, herein

inder Adv. irgendwo, irgend

ingesinde st. n. Hausgenossenschaft; Gefolge; sw. m. Haus-
genosse, Gefolgsmann

innân Adv. innen

inne, innen Adv. inne, inwendig; *eines d. i. werden* gewaren,
merken; *i. bringen* merken, einsehen lassen

innerclîchen Adv. im Herzen, innig

innerthalben Adv. auf der innern Seite

inre Praep. mit D. innerhalb, binnen

intwerhes Adv. quer

irre vom rechten Wege abgewandt, unsicher; *eines d. ohne* etwas
irren sw. *eines d. abbringen*, abhalten von; *an einem d. stören*,
hindern

iteniuwe ganz neu

itewize st. f. Vorwurf

itewîzen sw. vorwerfen, vorhalten

J.

jâ Interj. ja, fürwahr (im Anfang des invertierten Satzes); ver-
doppelt *jarîâ*

jâmer st. m. Seelenschmerz, Trauer, Leid

jâmerhaft, jâmerlich schmerz-, leidvoll, kläglich; Adv. *jâmer-
liche, jâmerclîche*

jegere st. m. Jäger

jehen st. sagen, *eines d. etwas aussagen*, bekennen; *einem eines
d. j. einem etwas nachsagen*, zusprechen; versprechen;
einem j. (ergänze: des *siges*); *eines oder eines d. jehen ze*
oder *für* jemand, etwas bezeichnen als, erklären für

jeit (-des) st. n. Jagd

jeitgeselle sw. m. Jagdgefährte, Jäger
joch Conj. auch, selbst, sogar; mit *ne*: *jone* gewifs nicht
junc (-ges); Superl. *jungist* letzt; Adv. *jungiste* und *ze jungist*
zuletzt

juncfrouwe sw. f. Mädchen, Jungfrau aus edlem Stande
jungen sw. jung werden

K. C. Q.

kamer sw. st. f. Schatz-, Schlafkammer

kamercære st. m. Kämmerer, Hüter der Schatz- oder Schlaf-
kammer

kanzwagen st. m. Wagen, dessen Räder mit eisernen Reifen be-
schlagen sind

kapelsoum st. m. Reisegerät zum Gottesdienst

kaphen sw. *an k.* bewundernd anschauen

kappe sw. f. Mantel mit Kappe, Kapuze

karkelvar (-wes) kerkerfarbig, bleich

kein = *dehein* irgend ein; kein

kel sw. f. Kehle

kemenâte sw. st. f. heizbares Zimmer, Frauengemach

kempfe sw. m. Kämpfer im gerichtlichen Zweikampf

kére st. f. Gang hin und zurück

kêren sw. wenden; sich wenden

kiel st. m. Kiel, Schiff

kiesen st. schauen, wahrnehmen; prüfen, wählen; *den tôt k.* sterben

kinne st. n. Kinn

kint (-des) st. n. Kind, auch Jüngling (junger Ritter) oder Mäd-
chen; *von kinde* von Jugend auf; Deminutiv *kindelîn*, *kindel*

kintliche Adv. mit kindlicher Einfalt, Thorheit

kît zusammengezogene 3. Sg. Ind. Praes. von *queden* sprechen

kiusche sittsam, sittenrein

klaffen sw. schallend aufschlagen

klâfter st. f. Maß der ausgebreiteten Arme

klage st. f. Klage, Gegenstand der Klage

klagen sw. *einen* beklagen

clâr hell, glänzend, schön

clâre st. f. Klarheit

kleine fein, klein, gering, unbedeutend; Adv. wenig, ironisch =
niht

klenken sw. klingen machen, tönen lassen

klôsencære st. m. Klausner, Einsiedler

klûs st. f. Klausen, Zelle

kneht st. m. Knabe; Knappe, Krieger, der zu Pferde dient

knolle sw. m. Klumpe, Knolle zum Kröpfen des Federviehs

kochære, kocher st. m. Köcher

kovertiure st. f. Decke, Pferdedecke

kolter st. m. Polster, Bettdecke

kömen, kumen st.; *einem* zu einem kommen, zu Theil werden;
ze rossen k. das Pferd besteigen, *ze swerten k.* die Schwer-
ter ergreifen; *in kleider k.* sich anziehen

kone sw. f. Ehefrau; *konen mât* oder

konemât st. m. Verwandter durch die Frau

kôr st. m. Chor, Altarseite der Kirche, Platz der Geistlichkeit

koste st. f. Preis; Aufwand; Zehrung

koufen sw. kaufen; erwerben

krâ st. f. Krähe

kradem st. m. Lärm

kraft st. f. Kraft; Menge

krage sw. m. Kehle, Schlund

kranc schwach, gering

kranech st. m. Kranich; *kraneches trite* hoffärtiger, stolzer Gang

kreftic (-ges) stark, gewaltig; reichlich; Adv. *krefticliche*

krenken sw. schwächen, verderben, beschimpfen

kristen st. m. f. Christ; *kristenlich* christlich

criuze st. n. Kreuz

quäle st. f. Qual, Marter

kuche st. f. Küche

kuchenkneht st. m. Koch

queln st. qualvoll leiden

queln sw. quälen, martern

küelen sw. abkühlen, *den muot* die Lust befriedigen
kumber st. m. drückendes Leid, davon Adv. *kummerlichen* kummervoll
kûme Adv. mit Mühe, mit Schmerzen, kaum
künde bekannt; st. f. Bekanntschaft
kündekeit st. f. List, Arglist
kündelichen Adv. klug, geschickt
künden sw. verkündigen, bekannt machen
kunder st. n. Geschöpf, besonders ein seltsames, ein Ungeheuer
kündic (-ges) bekannt
künftic (-ges) zukünftig
künne st. n. Geschlecht
kunnen anom. wissen, verstehn, können
kunt (-des) bekannt
kunterfeit nachgemacht, falsch
küntlich Adv. deutlich
kuolen sw. kühl werden, sein
kurzewîle st. f. Kurzweil, Spiel, Vergnügen; D. Plur. *kurzwîlen*
in kurzem, bald
kurzewîlen Adv. kurzweilen, spielen, sich vergnügen
küssin st. n. Küssen

L.

lacheliche Adv. lächelnd, freundlich
laden sw. (und st.) einladen; st. (und sw.) aufladen, beladen
lære leer, *eines d.* frei von
lâge st. f. Nachstellung
lamp (-bes) st. n. Lamm
lancræche rachsüchtig
lange Adv. lange, seit lange; ironisch = stets; Compar. *langer*
und *lenger*
lant (-des) st. n. Land; *ze lande* heimwärts, *her ze l.* hierher
lantliute st. m. Plur. Landbewohner
lantrechtære st. m. Landrichter, Vorsteher eines Landgerichts
laster st. n. Schande

- lasterlichen, lesterlichen* Adv. schimpflich
- lâzen* anom. lassen, zulassen; zurücklassen; *l.* und *abe l.* los lassen; unterlassen; verlassen; *vri, varn l.* aufgeben; *underwegen, stên, sîn, beliben l.* unterlassen, auf sich beruhen lassen; *sich eines d. an einen l.* sich in etwas verlassen auf; *sîniu d. ûf êre* seine Sache auf Ehre stellen
- lé (-wes)* st. m. Hügel
- leben* sw. leben, sich benehmen; st. n. Leben, Benehmen; Stand
- ledic (-ges)* frei, ledig, los; Adv. *ledicliche*
- legen* sw. legen; in Quartier legen; ablegen; *ein strâfen zeiner suone* aufhören zu schelten, um sich zu versöhnen; *sich an legen* sich ankleiden; *ûf l.* festsetzen, bestimmen
- leger* st. n. Lager
- leich* st. m. Melodie; Lied von ungleichartigen Strophen, gesungen oder gespielt
- leide* Adv. leid-, schmerzvoll; st. f. Betrûbnis
- leiden* sw. leid machen, verleiden; leid sein
- leie* st. f. *maneger l.* mancher Art; als Subst. mit G. *der (steine)* *lûhte m. l.* mancherlei Steine leuchteten
- leinen* sw. lehnen
- leit (-des), leitlich* schmerzvoll, leid; *leit* st. n. Leid; *l. hân nâch einem* nach einem verlangen, sich sehnen
- leitehunt (-des)* Spürhund, der an einem Seile geführt wird
- leiten* sw. führen, geleiten
- leitschrin* st. m. Reisekasten
- lecker* st. m. Tellerlecker, Schmarotzer, Schmeichler
- leschen* sw. auslöschen (trans.)
- lest* letzt
- letzen* sw. hemmen, endigen
- lewe* sw. m. Löwe
- liden* st. leiden, sich gefallen lassen
- liebe* Adv. zu *liep*; st. f. Lust, herzliches Wohlgefallen, Liebe; *durch eines l. einem zu Liebe*, um eines willen
- lieben* sw. Lieb machen
- lieben* sw. lieb, angenehm sein

liegen st. lügen

lieht glänzend, licht; Adv. *liehte*

liep (-bes) lieb, angenehm, freundlich; st. n. der, die Liebste; Freude

liet (-des) st. n. Lied, eigentlich Strophe, daher gern Plur.

ligen anom. liegen; sich legen, fallen, aufhören; *obe geligen* siegen; *ringe gelegen sin* schwach darniederliegen, dahin sein; *tôt l.* todt sein, sterben, *vor einem* durch jemand; *an einem liget* jemand besitzt; doch *an Rüedegère lit unser fröuden val* mit R. sank unsere Freude dahin

lihen st. verleihen, zu Lehen geben

lihte leicht, gering; Adv. leicht, vielleicht; *des ist harte lihte* es geschieht, findet sich leicht

lintrache = *lintdrache* sw. m. Lindwurm

linde sw. f.

lip (-bes) st. m. Leben, Leib; als Umschreibung: *Sifrides l.* = *Sifrit*

list st. m. Kunst, *arger l.* schlimmer, böser Streich

liste sw. f. Leiste, Borte

lit (-des) st. n. Glied

liuhten sw. leuchten

liut st. n. Volk; Plur. m. n. *liute* Leute

lobebære, lobelich, lobesam lobenswert, herrlich; Adv. *lobeliche*

loben sw. loben, preisen; geloben, versprechen, *an eines hant* mit Handschlag; *l. (ze manne, ze wibe)* sich verloben mit

lôch (-hes), *lô* st. m. niedriger Wald, Busch

lohen sw. flammen, brennen

lop (-bes) st. m. und n. Lob, Preis

lôs ungebunden, zuchtlos

losen sw. lauschen, horchen

lôt st. n. Gewicht

louc (-ges) st. m. Flamme

lougen sw. flammen

lougen (-enen) sw. *eines d.* leugnen; *âne l.* ungeleugnet, fürwahr

lougenliche Adv. trügerisch, lügnerisch

ludem st. m. Lärm; ein unbekanntes Thier

luft st. m. II

lûne st. f. Mondphase; Veränderlichkeit, Laune

lûter klar, hell; Adv. *lûterliche*

lûtertranc st. m. Claret (über Gewürzen abgeklärter Rothwein)

lützel, lüzel klein; mit G. wenig; Adv. wenig, ironisch = *niht*;

l. ieman selten jemand, ironisch = niemand

M.

mâc (-ges) st. m. Plur. auch sw. Seitenverwandter

mære st. n. Kunde, Nachricht, Geschichte, Sache; *niuwiu m.*

unerhörte Dinge, *fremdiu m.* unerwartete Neuigkeit; *starkiu*

m. schlimme Botschaft; *m. sagen* berichten, Auskunft ge-

ben; *m., der m. vrâgen* Auskunft, Nachricht verlangen; *ze*

mære bringen in Ruf bringen; *hôher m. wesen* von hohem

Rufe, hochberühmt sein

mære bekannt, rühmlich, herrlich

mæzlichen Adv. mäfsig; ironisch = *niht*

magedin, meidin st. n. Deminutiv von

maget, meit st. f. Jungfrau, Mädchen

magetlich, megetlich, meitlich jungfräulich

mâgschaft st. f. Verwandtschaft

mâl st. n. Zeichen, Zierrat

mâlen sw. buntverzieren

malhe sw. f. Tasche, Koffer

man st. m. anom. Mann; Gatte; Lehnsmann

mâne sw. m. Mond

manen sw. erinnern, *eines d. an* etwas; *eines d. oder mit Inf.*

auffordern zu

manheit st. f. Tapferkeit

marc st. f. halbes Pfund Gold oder Silber

marc st. n. Pferd, Streitross

marc, marke st. f. Gränze; Gränzland

marcgrave sw. m. königlicher Oberbeamter eines Gränzlandes

- marcgrävinne* st. f. Frau eines *marcgráven*
margaríte st. f. Perle
marmelstein st. m. Marmor
marschal st. m. Stallmeister (Hofamt), Aufseher des Gesindes
marterer st. m. Märtyrer
mat st. n. Matt im Schachspiel, Niederlage
matraz st. f. Polsterbett
maz (-zes) st. n. Speise
máze st. f. (sw. in *áne mázen*) Mafs, Angemessenheit; *ze m.* im richtigen Mafse, mäfsig; D. Plur. *mázen* adverbial: mäfsig; ironisch = *níht*
mehelen sw. vermählen, verloben
mein st. m. Falschheit, Verrath
meineclíchen Adv. verrätherisch
meineide meineidig, eidbrüchig
meinen sw. *ein d.* im Sinne haben, bezwecken, verursachen; *einen* es auf jemand abgesehen haben; von Herzen lieben
meinrát st. m. II Plur. Verrath
meinræte verrätherisch
meist Superlativ zu *mér*, gröfst; Adv. meistens, am meisten
meister st. m. Meister, Herr; = *schifmeister*
meisterschaft st. f. Meisterschaft, Herrschaft, Ueberlegenheit
meistic Adv. meistens
meituom st. m. Jungfrauschaft
meizoge sw. m. Knabenerzieher
melden sw. angeben, verrathen
menen sw. wie Vieh treiben
menege st. f. Menge
mêre, mér, mê defectiver Compar. mehr; substantivisch mit G., Adv. weiter, künftig; bei Negationen: weiter, länger, *nie* *mêre* nie zuvor
merkære st. m. Aufpasser
merken sw. bemerken, erkennen
merwíp (-bes) st. n. Wasserfrau
merwunder st. n. Meerungeheuer

- messe* st. f. Metallklumpen; ein bestimmtes Gewicht
mete st. m. Meth
mettine st. f. Mette, Frühmesse
mez (-zes) st. n. Mafs
michel grofs; Adv. sehr
miden st. unterlassen, entbehren, vermeiden; *sich eines d.* unterlassen; entsagen
miete st. f. Lohn
milt (-des,) *milte* freigebig; Adv. *miltliche*, *miltecliche*
milte st. f. Freigebigkeit
minne st. f. Erinnerung; Liebe; *ze minnen* zum Andenken, als Geschenk; *die m. trinken* den Abschiedstrunk trinken
minneclich lieblich, liebreizend; Adv. *minnecliche* lieblich, freundlich
minneviur st. n. Liebesglut, Liebesfeuer
minnen sw. lieben
minre Comp. kleiner; Adv. *minner* weniger, minder
missebieten st. *einem* und *ez einem* unglimpflich behandeln
missedienen sw. *einem* beleidigen
missevallen subst. Inf. Verdruss, Mißfallen
missevar (-wes) befleckt; entfärbt
missevarn st. unrecht verfahren, übel handeln
missegân anom. übel ergehn
missehagen sw. missfallen
misselingen sw. *mir m—t* mir geht es schlecht, *an einem d.* ich erleide Schaden an
missestân anom. schlecht anstehn
missetât st. f. Fehltritt, Schuld, Bosheit
missetreten st. fehltreten, fehlgehn
missetuon anom. anders als recht handeln
missewende st. f. Schandthat; Schande
mit Praep. mit D. mit, nebst, sammt; Adv. mit
mitewist st. f. Beisein, Beiwohnung
mitte mittel; *mitter tac* Mittag
mittelswanc st. m. der mittlere Schlag

mære st. m. Last-, Reise-, Damenpferd
molte st. sw. f. Staub, Erde
môraz st. m. und n. Maulbeerwein
morgenrôt st. m.
mort (-des) st. m. Mord; Gemetzel; Schandthat
mortlich mörderisch; Adv. *mortliche*
mortmeile mordbefleckt
mortræche mordgierig
mortræze mordscharf, mörderisch
müede st. f. Müdigkeit
müeden sw. müde werden
müezen sw. bekümmern, kränken, verdriessen
müelich Adj. und Adv. mühevoll, schwer
müezen anom. müssen, sollen; *daz si daz muoste sehen* vor ihren Augen; *die wile ich leben muoz* so lange mir zu leben bestimmt ist; in Wünschen: *müeze* möge
müezic (-ges) unthätig, müßig
mugen anom. können, mögen, dürfen; *mir mac wol wesen leit* ich bin mit Recht, natürlich betrübt, traurig
mugge sw. f. Mücke
mûl st. m. II Maulthier
münizisen st. n. Münze, Geldstück
muome sw. f. Mutterschwester, Muhme
muot st. m. Sinn, Sinnesart; Stimmung, Neigung; Meinung; *einen muot haben* einmüthig sein; *einem ze muote sin* nach eines Sinn sein; *muot haben eines d.* Lust haben zu, wünschen, hoffen; *valscher m.* Falschheit; *zornes m.* Zorn; *mit lachendem muote* in fröhlicher Stimmung
muoten sw. eines d. verlangen nach; *an ein d.* hoffen auf
mûre st. f. Mauer

N.

nac (-ckes) st. m. Nacken
nâch Praep. mit D. nach, hinter; wegen, um, zu, gemäß; *nâch stichen* nachdem die Speere verstoichen waren; *e3 nâch der*

suone reden für die Versöhnung sprechen; Adv. nahe, beinahe

nāhe, nāhen, næhlichen Adv. nahe, beinahe

næjen sw. nähen, schnüren; *einen in fürgespenge* einem das Kleid mit Spangen zuschnüren

nāhen (-enen) sw. nahe sein, kommen

nāhgebûre sw. m. Nachbar

nahtes, des anomaler G. von *naht*: in der Nacht

nahtselde st. f. Nachtlager

name sw. m. Name; Stand

ne Negationspartikel (inclinirt oder vornangelehnt als *en*: *en-*

kunde) meist mit anderen Negationen *niht, nimmer* usw.

verbunden; alleinstehend nur in kurzen Sätzen mit ab-

hängigem Nebensatze: *ich enruoche waz, ich enweiz ob*; und

in elliptischen Sätzen: W. 82, 12 *hërre, in mac* (ergänze

niht dar geriten); in kurzen Gegensätzen 66, 10 *si tuot, si*

entuot; ferner in Nebensätzen, theils einschränkend und be-

dingend: *mirn zerinne friunde* wenn meine Freunde nicht

ausbleiben, wobei *ne* auch fehlen kann: *in welle got behüeten*

wenn Gott ihn nicht behüten will; theils bei negativem

Hauptsatze ergänzend: *die degene wolden des niht lān sin*

drungen die Helden unterliefsen natürlich nicht zu dringen

neben Adv. zur Seite; *bī n. einem* neben einem

neve sw. m. Schwestersohn, Nefte; Mutterbruder; entfernter

Verwandter

nehein, nochein kein

nehten eigentlich D. Plur. in der Nacht, Nachts

nemen st. nehmen; *ûf n.* zunehmen

nern sw. am Leben erhalten, retten

niden Adv. unten

niden sw. hassen; *ein d.* über etwas zürnen

nider niedrig; *nidere, nider* Adv. nieder, herab

nie Adv. niemals, nie (in der Vergangenheit); *nie mære* noch nie

nieman (-nes), *niemen* niemand; mit G. *ander n.* keiner der

andern

niemer, nimmer, nimer niemals, nicht mehr (in der Zukunft);

nimmer mære niemals wieder

niene, nine Adv. durchaus nicht

niener Adv. nirgends

niezen = *geniezen*

niftel sw. st. f. Nichte

nîgen st. sich verbeugen, *einem* sich gegen jemand dankend verbeugen, einem danken

niht nichts; *ze nihte* vernichtet; besonders mit G. *niht schildes* keinen Schild *hân*; Adv. nicht

ninder, nindert Adv. nirgends; nicht

nît (-des) st. m. Hafs, Zorn, Feindseligkeit; *n. hân eines d.* über etwas zürnen

niu (-wes), *niuwe* neu; veränderlich; Adv. *niuliche* kürzlich

niuwe st. f. Neuheit, Neue

niwan (*niht wan*) Conj. nur, wenn nicht; nach Negationen: aufser, als

nochein s. *nehein*

nône st. f. Mittagsstunde (*hora nona*); Himmelfahrtstag

nôt st. f. II Drangsal, Gefahr, Kummer; *âne n.* ohne Grund, nicht nothwendig; *âne n. lâzen* in Frieden lassen; *n. ist eines d.* etwas ist nöthig; *mir ist nôt ze einem d.* ich verlange nach; *nôt gêt einem eines d.* etwas ist einem nöthig, er hat Ursache dazu

nôthafft bedrängt

nû, nu Adv. nun, jetzt; da (relat.)

nuz (-tzes) st. m. Nutzen, Vortheil; Ertrag

●.

ob Praep. mit D. und Adv. über

ob, obe Conj. ob, wenn; wenn auch; *waz ob* wie wenn!

och s. *ouch*

oder, ode, od Conj.

œheim st. m. Mutterbruder, Oheim

offenlichen Adv. offen

orden st. m. Stand; *kristenlicher* o. die Christenheit
ordenunge st. f. Ordnung; Engelchor
ôre sw. n. Ohr
ors = *ros* (-ses) st. n. Ross
ort st. n. Spitze; *an allen orten* durch und durch; *unz an daz* o.
 bis zu Ende, vollständig
ôsterlicher tac Ostertag; höchste Freude
ot s. *eht*
ouch Conj. auch; *und* o. und
ougenweide st. f. Anblick
ouwe st. f. Aue
ouwen sw. stromabwärts treiben
owé, ouwé Interj. Ausdruck einer schmerzlichen Gemüthsbe-
 wegung, auch des Verlangens: o weh! ach! *eines, eines d.*
 wehe über einen, über etwas

P.

palas st. n. Gebäude, das eine Halle, einen Sal enthält; Halle
pantel st. n. Panther
pevilde = *bevilde* st. f. Begräbnis
pecke = *becke* st. n. Becken
permint st. n. Pergament
pfaffe sw. m. Geistlicher
phaflich pfäffisch, nach Art der Geistlichen
phahten sw. gesetzlich oder durch Vertrag bestimmen, feststellen
phant (-des) st. n. Pfand (alles was zur Sicherung der Rechts-
 ansprüche gegen einen andern dient); *ph. erlæsen* versetzte
 Pfänder einlösen; sprichwörtlich: aus Verlegenheit befreien
pharre sw. f. Pfarrei
pfawe sw. m. Pfau
phel, phelle, phellel st. m. Seidenzeug
phellin von *phel*, seiden
phenden sw. pfänden, berauben
pherit, phert (-des) st. n. Reitpferd
phertgereite st. n. Reitzeug

phî Interj. pfui

phinxtac = *phingesttac*

phlege st. f. Plur. Aufsicht, Hut

phlegen st. handeln, verfahren; *eines phl.* umgehn mit, beaufsichtigen, sorgen für; *eines d.* betreiben, üben; verwalten, besitzen; mit Inf. treiben, pflegen

phliht st. f. Theilnahme, Zustimmung

phlihten sw. sich dienstlich verpflichten

phrüende st. f. Pfründe, Jahrgehalt

pilgerin st. m. Pilger

pirsen sw. jagen

pirsgewæte st. n. *pirsgewant* (-des) st. n. Jagdkleid

porte sw. st. f. Pforte; sw. f. Hafen; s. auch *borte*

portencære st. m. Pförtner

pouc s. *bouc*

predjen sw. predigen

prehen = *brehen* st. leuchten; meist subst. Inf. Glanz

pris st. m. Lob, Ruhm, Preis; *ze prise* lobenswert

prüeven s. *brüeven*

puneiz st. m. Anrennen zu Pferde mit den Speeren

pusûne sw. f. Posaune

Qu. s. Ku.

R.

rdche st. f. Strafe, Rache

rant (-des) st. m. auch *schildes r.* Schild

raste st. f. Meile

rât st. m. II Rath, Beschluß; Verrath, Anschlag; Vorrath; *âne friunde r.* ohne die Freunde zu befragen; *eines d. ze râte werden* zu berathschlagen beginnen über; *eines, eines d. ist rât* für, gegen jemand, etwas ist Rath, Abhilfe; etwas kann unterbleiben; *r. haben eines d.* etwas nicht nöthig haben, unterlassen; *quoten r. haben* gern entbehren, unterlassen; *eines, eines d. ze râte tuon* Rath schaffen für, wegschaffen

rāten st. rathen, berathschlagen; *einem r.* zureden, befehlen; *ein d.* beschließen, *einem ein d.* auch: gegen jemand auf etwas sinnen; *an einen r.* einem nachstellen

rāwen = *ruowen* sw. ruhen

ræze scharf

rê (-wes) st. m. Todtenbahre

rechen st. rächen. strafen

recke sw. m. (verbannter, fremder Krieger) Held

rede st. f. Rede; Unterredung; Gegenstand einer Rede, *der r. enist sô niht* damit steht es nicht so

reht st. n. Recht, Gebühr; richtige Handlungsweise; *durch r.* des Rechtes wegen; *von rehte* mit Recht, von Rechtswegen; *ze rehte* mit Recht; vor Gericht; *r. hân* Recht thun

reht recht, richtig; Adv. *rehte* recht; sehr

reichen sw. den Arm ausstrecken

reinekeit st. f. Reinheit

reise st. f. Zug, Heerfahrt

reisliche Adv. zum Zuge gerüstet

reizen sw. reizen

rennen sw. laufen lassen (das Pferd); schnell reiten

rêren sw. fallen machen, verstreuen, ergießen

rêwunt (-des) todwund

rîche, rîch mächtig, gewaltig; vornehm; prächtig

rîche st. n. Reich; oberste Gewalt, Herrscher

rîcheit st. f. Reichthum

rîchen sw. reich machen, schmücken

riecken st. rauchen, dampfen

rife sw. m. Reif

rigelstein st. m. Maueröffnung zum Abfluß vom Fußboden

rihten sw. zurechtbringen; wahrmachen, bestätigen; richten; *einem r.* Recht verschaffen; *sich r.* sich rüsten; sich aufrichten

rimpfen st. rümpfen, zusammenziehn

rinc (-ges) st. m. Ring, Kreis; Plur. Panzerringe, Panzer

- ringe* Adj. und Adv. leicht, gering, billig
ringen sw. *ringe*, leicht machen, besänftigen
ringen st. kämpfen, streben
rippe st. f. Rippe; Herkunft, Geschlecht
ris st. n. Reis, Ruthe
rîsen st. fallen
rîter, ritter st. m. Ritter
ritterlich für Ritter geziemend: Adv. *ritterliche*
rîterschaft st. f. ritterliche Sitte, Uebung
rîterspise st. f. Herrenspeise
riuhe st. f. Rauchwerk
riuwe st. sw. f. auch Plur. Betrûbnis
riuweclîche Adv. traurig, bekümmert
riuwen st. *einen* betrûben, einem Leid thun
rôse sw. m. und f.
rôsevar (-wes) rosenfarbig
rœseleht rosig
rouben sw. *einen* berauben
rûch (-hes), rû rauh
rûcke st. m. Rücken; *ze rucke* zurück
rûcken sw. bewegen, rûcken; *dan* wegnehmen, entfernen
rûegen sw. klagen, vor Gericht bringen
rûemære st. m. Prahler
rûemen sw. prahlen, rûhmen
rûemic (-ges) prahlerisch
rûeren sw. in Bewegung setzen; berühren
rûmen sw. räumen, verlassen; *ez r.* weggehn
rûnen sw. raunen, geheim und leise reden
ruochen sw. sich kümmern; *eines* um jemand; *eines d.* auf etwas
 Rücksicht nehmen, etwas verlangen, wollen; mit Inf. thun
 wollen
ruofen st. *rûefen* sw. rufen
ruore st. f. Hetze, Meute
ruowe st. f. Ruhe
rûschen sw. rauschen, sich geräuschvoll bewegen

S.

sā Adv. sogleich, alsbald

sabenwīze weiß wie *saben*, feine ungefärbte Leinwand

sælde st. f. auch Plur. Glückseligkeit, Heil

sældenrich segensreich

sælic (-ges) beglückt, gesegnet; *got lāze iu . . . immer sælic sīn* behaltet in Gottesnamen (höflich ablehnend)

sagen sw.; *ein d.* über etwas Auskunft geben; vorhersagen: *ir vil langez scheiden sagte in wol der muot ūf grōzen schaden ze komene* ihr Gemüth weissagte ihnen ihre lange Trennung zum kommen in grossen Schaden = durch die sie in grossen Schaden kommen sollten

sahs st. n. Pfeilspitze

sal st. m. Langhaus mit Halle, Sal

sal (-wes) schmutzig, trübe

salwen sw. schmutzig, trübe werden

sam = *sō* Adv. so; wie; gleichwie; Conj. mit Conjunctiv als ob, als wenn

samenen sw. versammeln

sampfte, samfte, sanfte Adv. sacht, leicht, langsam; angenehm, gern; Compar. *sanfter* und *senfter*

samt, sant Adv. zusammen; Praep. mit D., auch *mit s.* mit

sān Adv. = *sā*

sant (-des) st. m. sandiges Ufer, Strand

sāze st. f. Hinterhalt

schāch st. n. Schach

schāchære st. m. Schächer, Räuber

schāchen sw. rauben

schaffen st. und sw. bewirken, verschaffen, bereiten, anordnen, bestellen; *mit einem s.* ebenso thun wie jemand; *gemach s.* Ruhe bereiten, es bequem machen

schaft st. m. II Spießschaft, Spieß

schal (-les) st. m. Schall, Lärm, besonders freudiger bei ritterlichen Uebungen; *ze schalle werden* ins Gerede kommen, zum Gespötte werden

- schalc* st. m. Knecht; gemeiner Mensch
schalchaft knechtisch
schale (*schalle*) st. sw. f. Schale
schalkeit st. f. gemeines Benehmen
schallen sw. lärmern
schalte st. und sw. f. Stange zum Fortstoßen des Schiffes
scham st. f. Scham, Schmach
schamen sw. *sich sich* schämen
schamel st. m. Schemel; Fußtritt bei Frauensätteln
schapel, schappel st. n. Kranz von Blumen oder Bändern; Kopfputz besonders der Jungfrauen und Frauen
schar st. f. Schar
scharhafte Adv. in Scharen
scharmeister st. m. Führer des Kriegsvolkes
scharph, schärf scharf
schedeliche Adv. mit Schaden
scheiden st. intr. Abschied nehmen; trans. trennen, unterscheiden; beenden; *ez s.* den Streit beilegen; *sich s.* aufhören
schef = *schif*
schelch st. m. unbekanntes Thier
schelden, schelten st. schmähen
schellen st. ertönen
schemelich schimpflich
schenden sw. beschimpfen
schenken sw. einschenken
scherm st. m. Schild
schermen, schirmen st. parieren, einem schützen
schicken sw. fertig machen; senden; *die reise* den Heereszug an- und abordnen
schiere, schierliche Adv. bald, schnell
schiffen sw. zu Schiffe bringen
schifmeister st. m. Fährmann, Schiffsführer
schilhen sw. schielen
schiltvezzel, schildev. st. n. Riemen zum Umhängen des Schildes
schiltsteine st. n. Edelsteine als Schildzierrat

- schiltwache* st. f. Wache in voller Rüstung
schimpfen sw. scherzen
schin offenbar; sichtbar, deutlich; *ein d.* und *eines d. sch. tuon*
 beweisen; st. m. Glanz; Blick; Schein
schinen st. leuchten, scheinen; sich zeigen; *sch. lāzen* zeigen
schoene, schoen schön, Adv. *schōne* artig, fein
schoene st. f. Schönheit
schôz st. f. Schofs
schrecken st. auffahren, erschrecken
schrôten st. schneiden
schult, schulde st. f. Schuld, Veranlassung; *āne sch.* ohne Recht,
 Grund; *von schulden* mit Grund, Recht; *von wāren, grōzen*
sch. mit vollem Recht; *von eines sch.* durch eines Veran-
 lassung, um eines willen
sé, sēt Imper. von *sehen*, als Interjection gebraucht (*ecce*)
sé (-wes) st. m. der, die See
sedel st. m. Sitz
segel st. m.
sehen st. sehen; besuchen; *blicke s.* Blicke werfen
seiger matt, schal
seine Adv. langsam, spät; ironisch = *niht*
seite st. f. Saite
selbwahsen ohne fremdes Zuthun entstanden, aufgewachsen
selbwesende durch sich selbst seiend, im eigenen Wesen be-
 gründet
selde st. f. Wohnung, Haus
selden, selten Adv.; oft ironisch: nie
selp (-bes) N. meist sw., sonst st. selbst; *der, dirre selbe* der-
 selbe; dieser; *selbe zwelfter* selbst als zwölfter, mit elf andern
selpvar (-wes) von eigener Farbe; ungeschminkt
seltscæne seltsam
sem = *sam*, *sem mir (semir) got*, nämlich: *helfe*, als Beschwö-
 rung: so wahr mir Gott helfe, bei Gott
semfte angenehm; st. f. angenehme Bequemlichkeit
senede, eigentlich *senende*, Liebesschmerz empfindend

- seneliche* Adv. voll Seelenschmerz, Trauer
senften sw. erleichtern, mäfsigen; erfreuen; leicht werden
sêr st. n. auch f. Schmerz
sêre Adv. sehr
sêren sw. betrüben
ses st. n. die Sechs auf dem Würfel
setzen sw. für sich vorsetzen, vorhalten
sibenen sw. zur Sieben machen
sic (-ges) st. m. Sieg
sicherheit st. f. Versicherung
sicherlich Adj. und Adv. zuverlässig, sicher
sichern sw. zusichern, versichern
sidel st. f. Sitz
sideln sw. einem Sitze bereiten für
sider Adv. seitdem, nachher
sîdîn seiden, von Seide
siechhûs st. n. Krankenhaus
sigen sw. einem an s. besiegen
sigenunft st. f. Sieg
sigen st. sinken
sîn s. *wesen*
sin (-nes) st. m. Sinn; Meinung, Absicht; Verstand; *quote sinne*
Einsicht
sinewel (-les) ganz rund
sinewellen sw. rollen
sinnelôs bewusstlos
sint s. *sît*
sippe verwandt; st. f. Verwandtschaft
sît, sîd, sint Adv. darauf, nachher, da; Conj. seitdem, da; weil;
sît daz, sît diu da
site st. m. Sitte, Gewohnheit; Art; oft Plur. Benehmen
sitzen anom. sitzen, sich setzen; *gesezzên sîn* wohnen
siuften sw. seufzen
siuren sw. sauer machen
slâ st. f. (aus *slage*) Spur, Fährte, Weg

- slac* (-ges) st. m. Schlag; Verderben, Unglück
slahen st. schlagen, erschlagen; *an sl.* antreiben; *abe sl.* (eine Schuld oder Rechnung) abtragen
slahte st. f. Geschlecht, Art; *deheiner sl.* keiner Art
sleht schlicht, gerade, glatt
slichen st. leise und langsam gehn
sliefen st. schlüpfen; *in ein kleit* anziehen
sliezen st. schliessen, zusammenfügen, bauen
slinden st. verschlingen
slipfic (-ges) schlüpfrig, glatt
sloufen sw. überziehen, anziehen
smac (-ckes) st. m. Geschmack, Geruch
smæhe verächtlich, abscheulich
smal schmal, knapp, klein
smecken sw. riechen, duften
smiegen st. schmiegen
smielen sw. lächeln
snarrenzære st. m. Geigenkratzer
snel (-les) kräftig, streithaft, rasch; Adv. *snelle*
snelheit st. f. Schnelligkeit; schnelle Kraft
sniden st. *zesamne* zueinanderpassend zuschneiden, einander gleich machen
sô Adv. so, wie; Conj. wenn; dann; dagegen; *sô ie* so oft als; oft nach vorausgeschickter einzelner Bestimmung: *nâch gewonheite sô schieden sie sich dâ*; nach *swer, swaz*; Ausrufe einleitend *sô wol* drum wohl!
solh, sölch, solch, selh, selk so beschaffen, solch
solden sw. besolden
sorclich gefährdet, sorgenvoll; Adv. *sorcliche* mit Sorgen
sorge st. sw. f. Furcht, Bekümmernis; *eines* für einen; vor einem; *von* oder *ze einem* vor
sorgen sw. *ûf* mit Furcht erwarten, fürchten; *sorgende* mit Sorgen; sorgfältig
soum st. m. Pferdelaast; = *soumære* Saumpferd
soumen sw. auf Saumthiere laden

- spæhe* Adj. und Adv. kunstvoll, kunstreich
spæheliche Adv. klug
spanne sw. f. Maß der ausgebreiteten Hand
spannen st. ausstrecken; *bouge an sp.* Ringe an die Hand stecken
sparen sw. sparen, schonen
späte Adv. spät
spehen sw. suchend und beurtheilend blicken, ansehen
spenge st. n. = *gespenge*
spengen sw. mit Spangen versehen
sper st. n.
spiln sw. spielen; hüpfen, funkeln
spiz (-zes) st. m. Spielsbraten
spor sw. m. Sporn; st. n. Spur
spot (-tes) st. m. Spott; *âne, sunder s.* wahrhaftig, aufrichtig
sprâche st. f. Sprache; Berathung
sprâchen sw. berathschlagen
sprechen st. *einem* von einem, über jemand sprechen; nennen; *einen tac* einen Gerichtstag festsetzen
sprîu st. n.
spruch st. m. II Rede
spürn sw. der Spur nachgehn, auf die Spur kommen, spüren
staben sw. (*den eit*) den Eid abnehmen, die Eidesformel vorsagen
stæte, stætelich, stætic (-ges) fest, treu
stæte st. f., *stætekeit* st. f. Treue, Beständigkeit
stæteclichen Adv. treu
stân, stên anom. stehn, stehn bleiben; sich stellen, treten; aufstehn, *von den rossen* absitzen; mit Adv. sich befinden;
hôte st. auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehen kommen; *in sorgen* st. sein; *einem* st. anstehn; *einem vor* st. verteidigen; *abe* st. *eines d.* abstehn von; *ez stât umbe einen* es verhält sich mit; *ez stât an einem* es kommt auf jemand an, hängt von ihm ab
starc gewaltig, schrecklich; schlimm; Adv. *starke*

- stat* st. f. Stätte, Gelegenheit
state st. f. günstige Umstände, Gelegenheit
stegen sw. Weg machen, Bahn bereiten
sterben sw. tödten
sterke st. f. Tapferkeit, Stärke
stic (-ges) st. m. Weg, Pfad, Gang
stieben st. stäuben, in Stücken abspringen; Funken von sich
 geben
stiege sw. Stiege, Treppe
stiure st. f. Unterstützung, freiwillige Gabe
stiuren sw. unterstützen, fördern
stoc (-kes) st. m. Kirchenstock, Opferstock
stôle st. f. Stola, Priestergewand
stolz, *stolzlich* stattlich
stoeren sw. auseinander reißen; verwirren, zerstören
stouben sw. stäuben, Staub aufwirbeln
strâfen sw. tadeln
strâle st. f. Pfeil
strichen st. trans. streichen, *den lip* sich putzen; intr. eilig gehn,
 ziehen
strît st. m. *wider* st. um die Wette; *sunder strît* ohne Frage
einem den st. lâzen nachgeben, das Feld räumen
strîten st. *einem* mit einem; *an ein d.* nach, für etwas streiten
strîtlich zum Kampfe gehörig; Adv. *strîtlichen* kampfbereit
striuzen sw. *sich* sich sträuben, spreizen, prahlen
strûch st. m. das Straucheln
strûchen sw. straucheln, zu Boden fallen
stunt, *stunde* st. f. Augenblick, Zeitpunkt, Zeit; *an der st.* zur
 selben Zeit, sogleich; *an den stunden* zu dieser Zeit; jetzt
 eben; *ze stunden* sogleich; *zeiner stunt* einmal; *tûsent*
stunden mêre tausend mal mehr
stuol st. m. Richter- oder Herrscherstuhl; *der st. ze Rôme* die
 päpstliche Gewalt
stuolgewæte st. n. Stuhlteppich
sturm st. m. II Kampf

sturmküene kampfesmuthig

sturmmüede kampfesmüde

süenen sw. versöhnen, ausgleichen

süener st. m. Versöhner, Richter

süeze lieblich; st. f. Annehmlichkeit; lieblicher Geruch

suht st. f. Krankheit

suln anom. schuldig sein, sollen; mit Inf. Umschreibung des Futurs: werden; *solde* in Conditionalsätzen = würde: *solde erwinden niht* er würde nicht abgestanden sein; *solde hân* hätte sollen; in Aufforderungen und Vorschlägen bei der 1. Person: wollen, bei der 2. Umschreibung des Imper.

sumelîch mancher; Plur. einige, etliche

sûmen sw. verzögern; *e3* s. oder *sich* s. säumen, *sich eines d.* oder *mit einem d.* etwas verzögern; *einen eines d.* aufhalten, hindern an

sumerlate sw. f. Schöfsling, Ruthe

sun st. m. II, N. A. Sing. auch *suon* Sohn

sunder Praep. mit Acc. ohne; Adj. besonder; Adv. besonders;

sunderliche Adv. besonders, für sich

sundern sw. absondern, trennen

sunewende st. f. Plur. Sommersolstitium, Zeit des höchsten Sonnenstandes

sunne sw. m. f. Sonne

sunnevar (-wes) sonnenfarbig

suochen sw. *einen* aufsuchen, besonders feindlich: angreifen

suochman (-nes) st. m. Jäger, der das Wild aufspürt

suone st. f. Versöhnung, Ausgleichung

suontac (-ges) st. m. Tag des Gerichts, jüngster Tag

sus, sust Adv. so; sowieso; sonst

swâ Adv. wo immer

swach gering, wertlos

swachen sw. in Unehre bringen

swære, swâr Adj. und Adv. schwer, schmerzlich; st. f. Schwere, Leid, Kummer

swæren sw. bekümmern, erzürnen

swanc (-ges) st. m. Schwung, Schlag
swannen Adv. von wo auch immer
swar Adv. wohin, wozu auch
sweben sw. sich hin und her, auf und nieder bewegen
sweder welcher von beiden auch
sweiben sw. flattern, schweben
sweifen st. trans. schwingen
sweher st. m. Schwiegervater
swelh, swel was für ein — auch
swenden sw. verschwinden machen, vernichten, verschwenden
swenne Adv. wann immer, wenn irgend
swer, n. swaz jeder der, alles das; wer, was auch immer; *swer*
 wenn jemand; *swaz* mit G. wie viel auch, wie viele auch;
an swiu woran immer
swern anom. schwören, *eines d.* etwas; *uf einen* sich gegen je-
 mand verschwören
swertdegen st. m. Knappe, der das Schwert nimmt, Ritter
 wird
swertgenôz st. m. Knappe, der mit einem Ritter wird
swertgrimmic (-ges), *der sw. tôt* der schreckliche Tod durch das
 Schwert
swie Adv. wie auch immer, wenn auch
swiften sw. beschwichtigen
swinde kräftig, zornig; Adv. geschwind
swingen st. schwingend werfen; *hin sw.* weghauen

T.

tach (= *dach*; *t* trat nach *z* für *d* ein) st. n. Decke, Hülle
tageliet st. n. Lied bei Tagesanbruch
tageweide st. f. Tagereise
tan (-nes) st. m. Tannenwald, Wald
tarnhût st. f. II, *tarnkappe* sw. f. unsichtbar machender Mantel
teil st. m. *ein t.* etwas, ein wenig; ziemlich viel
teilen sw. theilen, austheilen; *daz, diu spil t.* Bestimmungen vor-
 legen, unter denen zwei gegeneinander streiten sollen,

- oder unter welchen jemand wählen soll; *geteiltiu spil* festgesetzter, bestimmter Wettstreit
- tievel*, *tiuvel* st. m. *den tiuvel* spöttisch = Nichts
- tievellichen* Adv. teuflisch
- tihten* sw. schriftlich abfassen; ersinnen
- tjoste* st. f. Zweikampf zu Pferde mit Speeren
- tiuwer*, *tiwerlich* selten; wertvoll, vortrefflich; lieb; Adv. *tiure* theuer, hoch, sehr
- tiuern*, *tiuren* sw. wert machen, ehren
- toben* sw. rasen, wahnsinnig sein
- tobelichen* Adv. rasend, wüthend
- tôre* sw. m. Thor, Narr
- taeren* sw. zum Thoren machen, betrügen
- tou* (-wes) st. m. Thau
- touf* st. m. Taufe
- tougen* st. f. n. Geheimnis
- tougenlich* heimlich; Adv. *tougenliche*, *tougen*
- trâge* Adv. träg, widerwillig
- tragen* st. tragen, bringen; haben; ertragen; *sich t.* sich betragen, sich halten; *ein d. an tr.* anstiften
- trahen* st. m. II Thräne
- tranc* st. n. *trinken* substant. Inf. Trank
- treten* st. treten, wandeln
- triegen* st. betrügen
- trinitât* st. f. Dreieinigkeit
- triuten* sw. liebkosen, lieben
- triutinne* st. f. Geliebte; Gemahlin
- triuwe* st. f. oft Plur. Treue, Zuverlässigkeit; gegebenes Wort; *an triuwen* in treuer Gesinnung; im Treuverhältniß; *triwen* D. Plur. Interj. wahrhaftig
- triwen* s. *trouwen*
- træsten* sw. zuversichtlich, froh machen, erfreuen, trösten; *sich eines*, *eines d.* hoffen, rechnen auf
- trôst* st. m. Hoffnung, Schutz; bildlich sowohl von Fürsten und Führern, als vom Gefolge; Deminutiv *træstelîn* st. n.

troumen sw. träumen

trouwen, trûwen, triwen sw. mit Inf. glauben, hoffen; sich getrauen; *eines d.* glauben, erwarten; *einem, einem d.* vertrauen; *einem eines d.* zutrauen, anvertrauen

trûge st. f. Betrug

trûgelichen Adv. trügerisch

truhsæze sw. m. Diener, der die Speisen aufträgt; Truchseß (Hofamt)

trumbe sw. f. Trompete

trunzûn st. m. Splitter

truoben sw. trüb werden

trûren sw. niedergeschlagen sein (aus Furcht oder Trauer)

trût st. m. Geliebter; st. n. Geliebte; Liebling

tugen anom. gut, angemessen, brauchbar sein; helfen; ziemen

tugent, tugende st. f. Tüchtigkeit; edler Sinn; ehrenhaftes, feines Benehmen

tugenthast, tugentlich feingebildet, edel; Adv. *tugentliche*

tülle st. f. Höhlung im Pfeilschaft für die Spitze

tumben sw. unerfahren, unbesonnen sein

tump (-bes) unerfahren, jung; unverständlich

tuom st. m. Dom

tuon anom. thun; machen, veranstalten; handeln, sich benehmen; *ist getân* zuweilen: ist so gut wie geschehen, geschieht sicherlich; *wart getân* geschah; *einem minne, triuwe t.* Liebe, Treue erweisen; *gâbe, vride* ein Geschenk, Frieden machen; *den tôt, den segen, eine hôchgezît t.* geben, *helfe t.* bringen; mit Adj.: *einen naz, undertân t.* machen; mit Adv. *einem liebe, leide t.* Freude, Leid bereiten; *e3 guot t.* seine Sache gut machen, besonders im Kampfe; *under t.* verbergen; mit Inf., dessen Casus entweder beibehalten oder mit einem *von t.* abhängigen D. vertauscht wird: *einen* oder *einem grûezen t.*; an der Stelle eines zu wiederholenden Verbs: *die ich von herzen minne und lange hân getân (geminnet)*; Part. *getân* beschaffen, gebildet; *wol g.* wohlgeschaffen, schön; gut gehandelt

turn st. m. II Thurm

turren anom. wagen, dürfen

twaken st. waschen

twerc (-ges) st. n. Zwerg

twerch (-hes) quer, verkehrt; G. Adv. *twerhes*

twingen, dwingen, tvingen st. zwingen, bezwingen, *eines d.* zu einer Sache; *die fûst t.* ballen

U.

ûbele Adv. schlecht; wenig; ironisch = *nicht*

über Praep. mit A. über, jenseits; Adv. *übere*

übergeben st. im Spiel zum eignen Schaden vorgeben; aufgeben

übergnôz st. m. Person oder Sache vornehmeren Standes, höheren Wertes

übergulde st. f. Vergoldung, Werterhöhung; Ueberwert

übergûlden sw. einen höhern Wert geben

überhêr überhoch, übermäfsig stolz

überhêre st. f. Uebermuth

überhœhen sw. übertreffen

überkomen st. überwinden, überreden, überzeugen

überkraft st. f. Uebermacht

überlût Adv. offen

übermâze st. f. Uebermafs

übermüete, übermüetic (-ges) übermüthig

übermüeten sw. übermüthig sein, handeln

übermüete st. f. *übermuot* st. m. Uebermuth

überstrîten st. besiegen

überwinden st. überreden; verschmerzen

überwundern sw. durch Wunder überbieten

ûbric (-ges) übermäfsig

ûf Praep. mit D. und A. auf, für, gegen, zu; in Absicht, Vertrauen auf; *ûf genâde* im festen Vertrauen; *ûf triuwe* bei meiner Treue, wahrhaftig; *ûf den wân* in dem Glauben; *ûf schaden alsô grôzen* nach so grossem Schaden; Adv.

ûf, ûfe; *ûf* geben abgeben

umbe Praep. mit D. und A. um

umbereit = *unbereit*

umbrîsen (*unprîsen*) sw. nicht preisen, tadeln, schelten

unangestlichen Adv. ohne Gefahr

unbehuot unbehütet, unbewahrt; sorglos

unbekort ungeprüft

unbescheiden unverständig

unbetwungen sorgenfrei, unerschrocken

unbewollen unbefleckt

unbilde st. n. Unerhörtes, Unrecht

unbilden sw. einen unangemessen, unrecht dünken

undanc st. m. Gegenteil von *danc*; *ir lip habe undanc* sie seien verwünscht; *ze undanke* ohne Dank zu empfangen

unde, und, unt Conj. und; anstatt relativer Anknüpfung der *genâden und ir mir die ihr mir habt gesworn*; leitet conditionalen Vordersatz ein: *und wil du niht erwinden*

ünde st. f. Welle

under Adv. und Praep. mit D. unter, zwischen; *u. helme, u. krône* mit dem Helm, der Krone auf dem Haupte; *under diu ougen* in das Angesicht; *u. wilen* (*underwîlent* Adv.), *u. stunden* zuweilen, von Zeit zu Zeit; *u. zwischen* gegenseitig, untereinander

underkomen st. dazwischentreten, hindern

underleinen sw. unterstützen

understân anom. dazwischen treten, *ein d.* verhindern

underwinden st. *sich eines d.* etwas übernehmen; *sich eines sich eines* annehmen

unebene Adv. ungleich, unpasend

unéren sw. schänden, beschimpfen

unerlân nicht frei gelassen

unervorhten unerschrocken

unerrocken ungerächt

unerwant, unerwendet unabgewandt, unwendbar

unverdaget, einen einem unverschwiegen, unverhohlen

unverdienet unverdient, unverschuldet

unverebenet unausgeglichen

unverendet unvollendet, unerreichbar
unvermeldet, eines *d.* in einer Sache nicht verrathen
unverschart unverletzt
unverspart unversperrt
unversüenet ungesühnt, unsühnbar
unverworren ohne Störung, ungestört
unvil Adv. wenig
unvriuntliche Adv. unfreundlich
unfuoge st. f. Unziemlichkeit, Roheit
ungahet durch Nachsinnen nicht gefunden, unfalschlich
ungebære, *ungebærde* st. f. Benehmen, Gebärde des vor Schmerz
 und Wuth sich nicht beherrschenden
ungebert nicht geschlagen, ungeprügelt
ungedult st. f. Ungeduld, Heftigkeit
ungefröut nicht erfreut, ironisch = bestürzt
ungefüege unhandlich, ungeheuer groß, gewaltig; unfein;
 schlimm; ein *ungefüege* Riese; Adv. *ungefuoge*, gewaltig; grob
ungefüege, *ungefuoge* st. f. Unziemlichkeit; Unart; Noth; unge-
 heure Menge
ungevuoc (-ges) st. m. Ungebühr, Frevel
ungemach st. m. Unruhe, Mühsal, Leid; Gefängnis
ungemeine ungewöhnlich, selten
ungemeit unfröhlich; u. werden Leid erfahren; sterben
ungemüete st. f. n. *unmuot* st. m. Unmuth, Zorn; in *unmuote*
 werden in Zorn, Trauer gerathen; *unmuotes* im Zorn
ungemuot unmuthig, zornig
ungenåde st. f. Ungnade, Haß, Unheil
ungenæme widerlich
ungerne Adv. mit Unlust, Trauer
ungescheiden ungetrennt
ungesunt (-des) krank, besonders an Wunden; st. m. Krankheit
ungetân nicht gethan; u. *wesen* nicht geschehn
ungetriuliche Adv. ungetreulich, treulos
ungetrunken noch nicht getrunken habend
ungewert *sin* eines *d.* etwas nicht erhalten

ungewillic (-ges) widerwillig

ungewon ungewohnt

ungezogenliche Adv. auf ungezogene Art

unheinlich unvertraut, fremd

unhövesch unfein, unedel

unhövescheit st. f. unfeines, rohes Benehmen

unkiusche st. f. Unkeuschheit, Zügellosigkeit

unkraft st. f. Ohnmacht

unkunde, unkunt (-des) unbekannt, fremd

unlanc (-ges) kurz; Adv. *unlange*

unlobelich tadelnswert; Adv. *unlobeliche*

unmære nicht der Rede wert; gleichgiltig; zuwider

unmæze st. f. Verfehlen des richtigen Mafses; Unmäfsigkeit; Verkehrtheit; D. Plur. *unmæzen* Adv. auch vor Subst. unmäfsig

unmæzlic übermäfsig

unminne st. f. Lieblosigkeit

unmüezic (-ges) ruhelos, thätig

unmügelich unmöglich; ungeheuer grofs

unmuoze st. f. auch Plur. Thätigkeit

unnâhen Adv. ferne

unnôt st. f. *mir ist u. ich habe nicht nöthig*

unsælde st. f. Unheil, Unglückseligkeit

unsælekeit st. f. Unglückseligkeit

unsanfte Adj. und Adv. schmerzvoll, schwer; zornig

unschamelich von Schande frei, dessen man sich nicht zu schämen hat

unschedeliche Adv. harmlos

unsenfte schmerzlich, hart

unsenftekeit st. f. Leid, Schmerz

unsinnen sw. bewusstlos sein, handeln

unstate st. f. *ze unstaten komen* zu Schaden gereichen

unstæte unsicher, untreu; st. f. Treulosigkeit

unstætekeit st. f. Untreue

unsûmic (-ges) unsäumig, pünktlich

untriuwe st. f. auch Plur. Untreue

untræsten sw. entmuthigen
unwerdekeit st. f. Schmach
unwirden sw. der Ehre berauben
unwise st. f. schlimme Weise, Melodie
unz, unze Adv. bis; Conj. auch: *unz daz* bis dafs
uoben sw. treiben, thätig sein
üppic (-ges) überflüssig, eitel
ûr st. m. Auerochse
urbor st. f. Einkünfte; Grundstück, von welchem Einkünfte bezogen werden
urlinge st. n. Krieg
urloup (-bes), *urlop* st. m. Erlaubnis; Urlaub, Abschied
ursprinc (-ges) st. m. Ursprung
ûz, ûzer Praep. mit D. aus, in Folge von; *Gunther ûz* von *Burgundenlant*; Adv. *ûz, ûze* aus, bis zu Ende

V. s. F. (auch im Inlaut an dieser Stelle)

W.

wá Adv. wo, wohin; *hæren, sehen wá* wie; *wá nu* wo ist, sind nun? wie steht es nun? mit Praep. *wá von, war nâch*
wác (-ges) st. m. *wæge* st. n. bewegtes Wasser, Fluth
wachen sw. wachen; erwachen
wæfen, wæfne st. n. Waffe, Rüstung
wæge gewogen, geneigt, freundlich
wæjen sw. wehen
wænen sw. meinen, glauben; mit Inf. hoffen; *eines d.* etwas glauben; *ich wæne* oder *wæn* eingeschaltet: glaub' ich, vermuthlich
wære wahrhaft, echt
wærlíche Adv. wahrlich, der Wahrheit gemäfs
wætlich schön, stattlich; Adv. vermuthlich; in negativen Sätzen: so leicht
wáfen, wáffen st. n. Waffe, besonders Schwert; Allarmruf, dann Interjection: zu den Waffen! wehe!

- wâfen* (-enen) sw. mit Schutz- und Trutzwaffen versehen
wâfenhemde st. n. Waffenrock, Kleid unter der Brünne
wâfenlich gewant Rüstung
wâge st. f. Wage; Lage in der Schwebe, Wagnis; *enwâge*, *ûf der w. stân* auf dem Spiele stehn, *ûf die w. lâzen* aufs Spiel setzen; *âne wâge* ohne zu wâgen, in Masse
wagen sw. sich hin und her bewegen
wâgenen sw. auf Wagen laden
wahsen st. aufwachsen, erwachsen; entstehn
wal st. n. die Leichen der Gefallnen, Schlachtfeld, Walstatt
wal (les) st. m. Welle, Woge
wâlge sw. wâlze, rolle
wallære st. m. Wallfahrer
walten st. *eines d.* über etwas herrschen; *eines* für jemand sorgen
waltreise st. f. Waldfahrt, Jagd
wamme st. f. Bauch, Leib
wan Adv. außser, ausgenommen; nach Negationen: als, nur; Praep. mit G. *wan mîn*; A. *wan einen bracken*; A. und G. *wan got unde mîn*; Conj. in Nebensätzen allein und mit *daz* wenn nicht, nur dafs; elliptisch *wan diu tarnkappe* wäre nicht die Tarnkappe gewesen
wan, wande Conj. weil, da; denn
wan (aus *wandene*) Conj. warum nicht?
wan = *man*
wân st. m. Meinung, Hoffnung, Absicht; *w. tragen ûf ein d.* seine Gedanken richten auf; *w. haben eines d.* Hoffnung, Lust haben zu, hoffen, wünschen; *âne, sunder w.* sicher, ohne Frage; *nâch wâne* aufs geradewol, ohne Grund
wanc st. m. das Weichen; *âne w.* ohne Fehl
wandel st. m. n. Wechsel; Schadenersatz; Fehler, Tadel
wandelbære, wandelbernde tadelnswert
wandeln sw. einem Schadenersatz leisten
wange sw. n.
wannen Adv. von wo
want (-de) st. f. *zuo den wenden* N. 1280?

war Adv. wohin

war st. f. Aufmerksamkeit; *w. nemen, tuon eines* auf jemand achten, für jemand sorgen, *eines d.* etwas in Obacht nehmen, betrachten

wâr haben Recht haben

wârheit st. f. Wahrheit, Wahrhaftigkeit

warnen sw. rüsten, vorbereiten, besonders auf eine Gefahr, warnen, *eines d.* vor einer Sache

warte st. f. Lauer, Wacht; Vorposten; Anstand

warten sw. spähen, Acht haben; *einem, nâch einem, einem d.* oder *ein d.* erwarten

wasten sw. verwüsten

wât st. f. Kleidung, Rüstung

waten st. schreiten, dringen

wazzerwint (-des) st. m. Fahrwind

wê Adv. weh, leid; *mir ist w. nâch einem* ich verlange schmerz-
lich nach; Interj. des Schmerzes, auch mit vortretendem ô,
ou: owê mir oder *mich, eines d.* wegen einer Sache

weder welcher von beiden; Fragewort in Doppelfragen

wegemüede von der Reise müde

wegen st. (sich bewegen) eindringen, *ein d.* wägen, bewegen; zu-
wägen, auszahlen; aufwiegen, gegen etwas helfen; *hóhe,*
ringe w. hoch, gering anschlagen; *einen* kümmern

wegen sw. bewegen, schwingen

wegewernde Wegelagerer

weich weich, weichlich, zaghaft

weidenliche Adv. stattlich

weigerlichen Adv. stattlich, stolz

weinen sw.; mit A. beweinen

weise sw. m. Waise; ein Edelstein der deutschen Königskrone,
der seines gleichen nicht hatte

weize sw. m. Waizen

wel (-les) rund

welch, welh, wel *welch*, was für ein

wellen, welen sw. wählen

wellen anom. wollen; *eines ein d.* etwas von einem; mit Inf. auch Umschreibung des Fut.: werde; Praet. conditional: würde; zuweilen durch: vermuthlich, natürlich zu übersetzen, mit Negationen durch: doch wohl nicht; *der wirt wolde wænen* glaubte natürlich *die geste wæren tót; ine wils niht wesen* *diep* ich werde es doch nicht gestohlen haben

wenden sw. intrans. umkehren; trans. wenden, ändern; abwenden; *sich an ein d. w.* sich an etwas kehren; *ein d. an einen* einem zuwenden; *ez an einem w.* jemand umstimmen; *einen eines d.* von etwas abbringen; *gewant* bewandt

wenen sw. gewöhnen, *sich eines d.* sich mit etwas vertraut machen

wengel st. n. Wänglein, Wange

wénic (-ges) Adj. und Adv. klein, wenig

wenken sw. sich hin und her bewegen, schweifen, wanken

wenne Adv. wenn

wer, n. *waz*; *waz* mit G. wie viel, wie viele; *wes* weshalb; *waz dar umbe* was thut das?

wer st. f. Wehr

werben st. thätig sein, handeln; *dar w.* darauf seine Thätigkeit richten; *ein d.* betreiben, ausrichten; *geworben oder gescheiden* mit ausgerichteter oder abgelehnter Werbung; *nâch einem d., eine frouwen, umbe e. fr.* sich um etwas, um eine Frau bewerben

werdekeit st. f. Würde; Herrlichkeit

werdekliche Adv. würdig, ehrenvoll

werfen st. *ez umbe w.* wenden, kehren

werlde, welt st. f. Menschheit, Welt, Leben; *zer w., in dirre w.* im Leben

werlich wehrhaft; Adv. *werliche*

wern sw. wahren, dauern; Part. *wernde* beständig

wern sw. *einen* belohnen, *eines d.* einem etwas gewähren

wern sw. wehren, vertheidigen, *eines oder eines d.* gegen jemand, etwas; *ein d.* auch: abwehren, hindern

werren st. *einem* jemand stören, hindern, bekümmern

wert (-des) wert, würdig; st. n. Würde, Ansehn; Adv. *werde*

- wert* (-des) st. m. höheres, festes Land in Wasser oder Sumpfniederung, Werder
wesen anom. sein; *dā heime w.* bleiben; *hōher māge w.* von vornehmem Geschlechte sein; *w. swie einer gebiutet* einem ganz zu Willen sein; *mir ist leit* ich traure, mich verdriest
wette st. n. Pfand; Vertrag, wobei Pfänder gesetzt werden, die dem Sieger zufallen; *ze w.* um die Wette
wibel st. m. Kornwurm, Wurm
wic (-ges) st. m. Kampf
wicgewant (-des) st. n. Kampfgewand
wiclichen Adv. kriegerisch, tapfer
wider Praep. mit D. und A. gegen, zu
widere Adv. zurück; wiederum; *w. unde dan* rückwärts und vorwärts, hin und her
widervart st. f. Rückfahrt
widerkêre st. f. Gang, Ritt hin und her
widerlernen sw. verlernen
widerreden sw. *ein d.* gegen etwas sprechen
widersagen sw. *einem* aufsagen, Fehde ankündigen; *ein d.* das Gegentheil behaupten
widerspel st. n. Widerrede, Antwort
widerstrebe st. f. Widerstand
widerstrît, *en w. s. strît*
widerswanc st. m. Gegenhieb, Gegenschlag
widertuon anom. rückgängig, wieder gut machen; vergelten
widerwürken sw. gegenwirken, durch Handeln vernichten
widerzæme zuwider, widerlich
wigant (-des) st. m. Kämpfer, Krieger
wihen sw. weihen, einsegnen
wiht st. n. etwas geringfügiges, unnützes
wilde ungezähmt, wild; st. f. Wildnis, Ungezähmtheit
wîle st. f. Weile, Zeit; *die w.* unterdessen; so lange als
wilen, *wilent* D. Plur. von *wîle*: vor Zeiten, einst
wille sw. m. Absicht, Wille, Wunsch; *mit willen* mit Absicht, gerne; *mit eines w.* mit eines Zustimmung; *durch eines w.*

- um eines willen; *eines d. w. haben* beabsichtigen; *w. oder guoten w. tragen* freundlich gesinnt sein; sonst *g. w. feste Absicht*
- willic* (-ges) geneigt, freundlich; Adv. *williclichen* gern
- wilt* (-des) st. n. wilde Thiere, Wild
- wine* st. m. Geliebter, Gatte; st. f. Geliebte, Gattin
- winster* link
- wint* (-des) st. m. ein *w.* spöttisch: Nichts
- wipheit* st. f. Weiblichkeit
- wirde* st. f. Würde, Herrlichkeit
- wirden* sw. wert machen
- wirs* Adv. schlimmer, weniger; Superl. *wirsist*
- wirt* st. m. Hausherr, Landesherr
- wirtschaft* st. f. Bewirtung, Gastmahl
- wise* klug, erfahren
- wise* st. f. Weise, Melodie
- wisen* sw. weisen, führen
- wisent* (-tes und -des) st. m. Büffel
- wit* st. f. Strang aus gedrehten Reisern; *bî der wide* bei Galgenstrafe
- wîte* st. f. Weite, das Freie; D. Plur. *wîten* Adv. weit, weithin
- witze* st. f. auch Plur. Verstand; Bewusstsein, Besinnung
- wizen* st. Vorwürfe machen, vorwerfen
- wizzen* anom.; zuweilen *weiz* ohne *ich*; *gewizzen* bekannt
- wizzende* st. f. Bewusstsein
- wol* Adv.; *w. mich eines d.* heil mir wegen etwas
- wolveile* wolfeil, billig
- wolgetæne* st. f. Schönheit
- wolken* st. n. Wolke
- wolle* sw. f.
- wonen* sw., *einem bi w.* mit einem verkehren, *deheiner dienste* zu irgend einem Dienste
- wortræze* wortscharf, bitter
- wüesten* sw. verwüsten
- wunden* sw. verwunden

wunder st. n. Verwunderung; *w. hât, nimet mich eines d.* ich wundere mich über etwas; Gegenstand der Verwunderung, wunderbare Menge; *w. sagen* Wunderdinge, außerordentlich viel erzählen

wunderlich wunderbar

wundern sw. Wunder thun; *mich wundert eines oder umbe einen* ich wundere mich über jemand

wundernküene wunderbar kühn

wunderwol Adv. wunderbar wol

wünne st. f. Wonne, Freude

wünnebernde wonnebringend, wonnig

wünnen sw. in Wonne bringen, erfreuen

wunsch st. m. II Inbegriff der höchsten Vollkommenheit, das köstlichste; *ze wunsche* vollkommen

wünschen sw. *eines d.* etwas; *einem* für jemand; *einem wünschen*; *einen* durch Wunschzauber versetzen

wunt (-des) verwundet

wuof st. m. II Wehschrei

Z.

zage sw. m. Feigling

zagel st. m. II Schwanz, *swalwen z.* wahrscheinlich volksthümlicher, verächtlicher Ausdruck für Eid, Eidesleistung, wegen der dabei ausgestreckten Finger

zagelichen Adv. zaghaft

zâi Interj. der Freude

zam zahm, vertraut, gewohnt

zamen, zemen sw. zähmen

zart st. m. Liebe, zärtliche Pflege

zarten sw. liebkosen

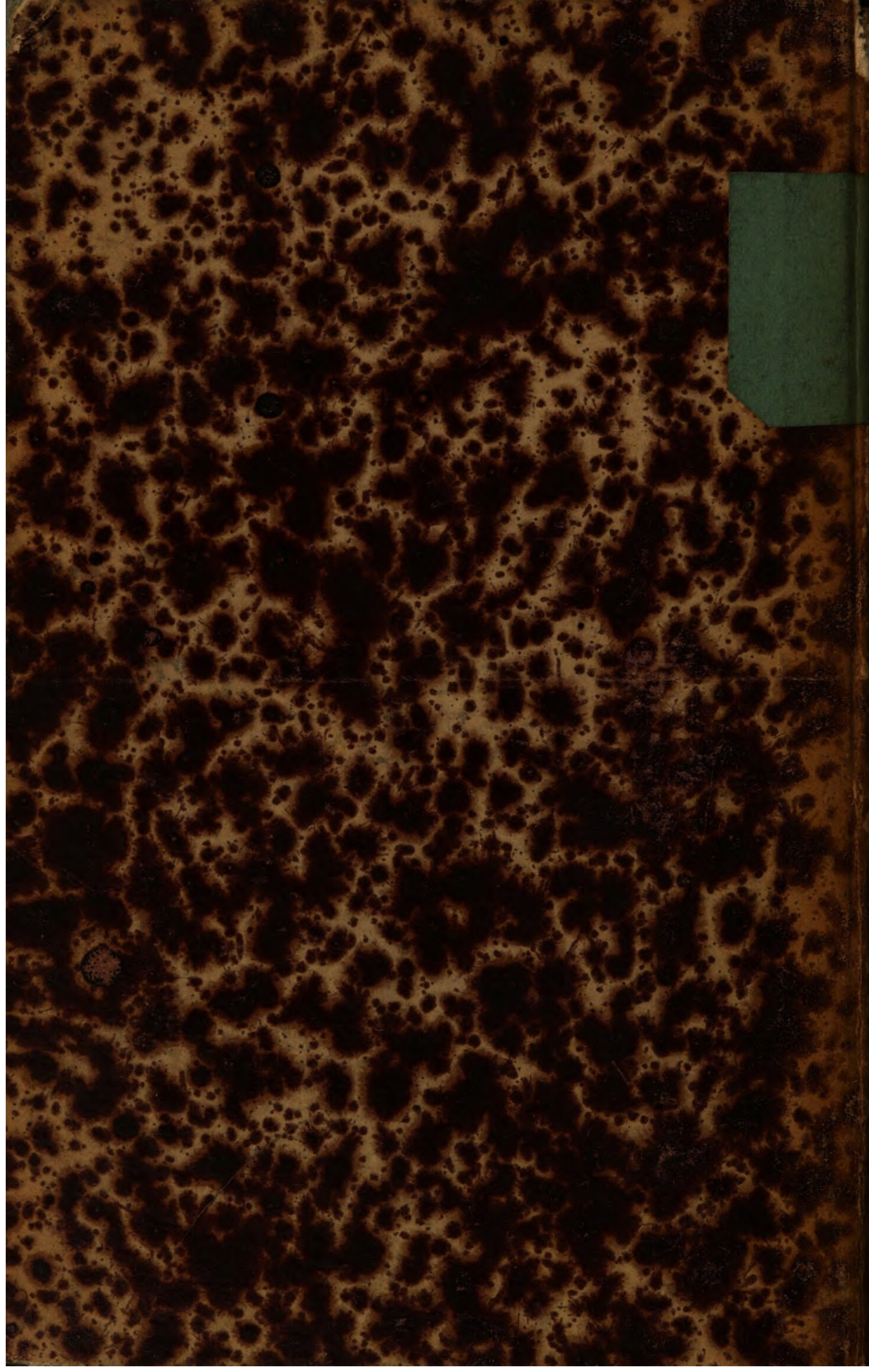
ze Praep. mit D. zu, bei, in, gegen, für, als; *ze wunder sagen* für ein Wunder erklären; *ze gisel geben* als Geisel geben; elliptisch: *ze Santen* (die Stadt) Santen, *ze Burgonden* (das Land) Burgund; vor Adj. und Adv. das Uebermafs bezeichnend: zu

- zegagene, zegegene* Adv. entgegen, gegenüber
zegelich zaghaft
zehant Adv. auf der Stelle
zeichen st. n. Zeichen, Fahne; *des tôdes z.* das Aussehn des Sterbenden oder Todten als Wappen des Todes
zein st. m. Stäbchen von Holz oder Metall
zeln sw. zählen, *ze einem d.* rechnen zu, vergleichen mit
zemen st. mit Inf. sich schicken zu; *einem* gebühren, zukommen; anstehn, gefallen; *mich zimet eines d.* mir gefällt, passt etwas
zer st. f. Aufwand, Zehrung
zerbliuwen st. durchprügeln
zerbresten, zebr. st. zerbrechen (intr.)
zerfüeren, zef. sw. zerstreuen, in Unordnung bringen
zergân, zergên anom. vergehn
zergeben st. weggeben, vertheilen
zerliden sw. zergliedern, zerreißen
zerrinnen, zerinnen st. ausgehn, mangeln; *mir zerinnet eines d.*
zerteilen sw. vertheilen
zerwerfen st. entzweien
zese (-wes) recht (Hand)
zetal Adv. hinab, nieder, zu Boden
zewâre, zwâre Adv. in Wahrheit, wahrlich
ziehen st. ziehen, aufziehen; rudern; *diu ros* vorführen, *dan z.* wegführen; *sich ze hôhe* sich zu hoch erheben; *einen sich an z.* auf jemand Anspruch machen; *z. ûf* führen zu; *wolgezogen* wolgesittet, anstandsvoll, *ein houbet w. g.* ein wolgebildeter Kopf mit edlen Zügen
zier, zierlich schmuck, fein, schön
zihen st. *einen eines d.* einem etwas Schuld geben
cirkele st. m. Fürstenkrone
zîter Compar. von *zîte* Adv. zeitig, bald
zogen sw. schnell ziehen (trans. und intr.); hinhalten; *mir zoget eines d.* ich beeile etwas
zorn st. m. Zorn, Streit; *mir ist zorn* ich bin zornig; *daz ist mir z.* das erzürnt mich; Compar. *zorner*; Demin. *zörnelin* st. n.

zoumen sw. *einem* einem das Pferd führen
zuc (-ges) st. m. II Geigenstrich; Ruderschlag
zücken sw. mit Gewalt, schnell ziehen, falschen; *ûf z.* wegziehen,
zurückziehen
zuht st. f. auch Plur. Wolerzogenheit, Anstand, Höflichkeit;
das Ziehen
zühteclichen Adv. artig
zünden sw. anzünden
zunge sw. f. Zunge, Nation
zuo Adv. zu; Praep. = *ze*
zürnen sw. zornig sein, werden, *eines d.* über etwas
zweien sw. entzweien, trennen
zwivel st. m. Zweifel, Ungewissheit
zwivellich zweifelhaft, ungewiß
zwivellop (-bes) st. n. zweifelhaftes, zweideutiges Lob
zwivelwân st. m. zweifelnder Gedanke
zwir Adv. zweimal, zweifach
zwiu = *ze wiu* wozu, warum

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstrasse 30.



Martin, Ernst,

Mittelhochdeutsche Grammatik nebst Wörterbuch zu der Nibelunge Nôt und zu
den Gedichten Walthers von der Vogelweide für den Schulgebrauch
ausgearbeitet

Berlin 1869

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.941

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105139-7